

01 | 2023

INSIDE

GOLF | LIFESTYLE | CLUB

2023

QUANTITÄT
und
QUALITÄT

IM GESPRÄCH MIT
PRÄSIDENT OLIVER BARTELS

ZUKUNFT ODER
SMARTER
WAHNSINN?

GERMAN PGA
TEACHERS
CHAMPIONSHIP
2022

von Matthias Leffenbichler

RALPH
Mr. GOLFKALENDER
DÖRNTE

Messoudi Brothers

GOLFER - BILDER - EMOTIONEN

— Est. 1700 —

Hardenberg
DISTILLERY

IHR WHISKEY. IHR MOMENT.

In den Beverbach Whiskeys der Hardenberg Distillery fließen jahrhundertelange Brenntradition, regionale Rohstoffe, Innovationsgeist und Handwerk zusammen. Mit Sorgfalt und Leidenschaft entsteht so der perfekte Whiskey für Ihren Moment.

JETZT PROBIEREN

GERMAN BOAR

Zutaten

- 4cl Beverbach Single Malt German Whiskey
- Thomas Henry Ginger Ale
- Eiswürfel
- Serviert in einem Tumbler

Zubereitung

Beverbach Single Malt über Eiswürfel geben. Mit Thomas Henry Ginger Ale auffüllen.

Garnitur

Orangenzeste



Massvoll-
geniessen.de

HARDENBERGDISTILLERY.COM

Endlich Frühling – und es hat lange gedauert. Bevor ich diese Zeilen schreibe, habe ich mir mein Vorwort aus dem letzten Jahr an gleicher Stelle noch einmal angesehen.

Der Krieg in der Ukraine hatte gerade begonnen, aber irgendwie war trotzdem Hoffnung da, dass sich alles eventuell schnell wieder normalisieren könne. Leider ist das einzige, was irgendwie normal geworden ist, der Krieg selber. Und wieder ist es eine gute Möglichkeit, dass der Golfsport ein wenig Ablenkung von den Aufregungen des Alltages bringt und zumindest etwas Freude entsteht.

Die großen Club-Turniere werfen ihre Schatten voraus, die Oster-Turniere haben die ersten Sieger ermittelt und die beiden perfekt organisierten Regelabende haben gezeigt, dass großes Interesse an der Saison besteht - vor allem aber auch an regelkonformen Spiel.

Unsere Mannschaften haben mit ihren Vorbereitungen begonnen und wir sind gespannt, welche sportlichen positiven Entwicklungen in diesem Jahr dokumentiert werden können. Wir werden darüber berichten.

Hoffen wir einfach darauf, dass auch unsere Grüns schnell wieder die hervorragende Qualität des Vorjahres erreichen und auch sonst alles „einfach ganz normal“ verläuft. Das scheint der eigentliche Erfolg in einer Zeit, in der es schon Normalität ist, wenn wir unsere gewohnten Runden regelmäßig spielen können.

Genießen Sie die Zeit in unserem schönen Resort und auch in unserer ausgezeichneten Golf-Gastronomie.

Auf dem Hardenberg scheint die Welt immer noch irgendwie ein Stück weit mehr in Ordnung zu sein als anderswo - wir werden uns bemühen, dass dieses so bleibt.

Herzlichst Ihr



Oliver Bartels



Editorial



Stephan Kampwirth

Der Deutsche Schauspieler im Interview

Quantität und Qualität

Im Gespräch mit dem Präsidenten Oliver Bartels



14. Marathon Turnier

Ein Rückblick auf das 42 Loch-Turnier

01 16

Julian Kleinheisterkamp



02 17

03 18

Wenn der Golfball SMART wird

Wahnsinn oder eine wirkliche Hilfestellung?

04 19

05 20

06 21



07 22

Ostern auf dem Golfplatz

Das ersten Turniere des Jahres!

Das Osterwochenende auf dem Golfplatz.

08 23

09 24

Kampf der Geschlechter II

Jan Thomas Ockershausen

10 25

11 26

12 27

13 28

14 29

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

15 30

Neues aus der Golfschule



Golfreisen Stefan Quirnbach

Winter 2022/23

31 46

32 47

33 48

Schmerz trotz starken Rückens

von Dr. Dr. Stefan Buntrock

34 49

35 50

Die Martins-Gans 2022

Das letzte Turnier des vergangenen Jahres

36 51

37 52

Teachers Championship

Impressum

38 53

DiDaGo

Unsere Damen am Dienstag

39 54

Messoudi-Brothers

Vom Walk of Fame auf den Hardenberg

40 55

41 56

Men's Day

Mittwoch ist Herrentag

42

43

Mr. Golfkalender

Ralph Dörnte im Interview mit dem Heide-Golfer

44 9

45 60



Das Gänseliesel und der 100 jährige Kalender





Foto: Christian Hartmann

INTERVIEW

STEPHAN KAMPWIRTH

ZU GAST AUF DEM
GOLFRESORT
HARDENBERG

Sie sind heute im GC Hardenberg, leben allerdings in Hamburg – **Warum sind Sie heute bei uns und welche Verbindung haben Sie zum GC Hardenberg?**

Familiär durch Brigitte und Wolf Brandt – ich lebe mit deren Tochter zusammen. Beruflich bin ich von der Damenrunde engagiert worden, um auf der DL-DAGO Weihnachtsfeier zu lesen.

Spielen Sie eigentlich auch Golf?

Stephan Kampwirth: Ich spiele kein Golf, mein Vater spielt aber für sein Leben gerne. Er kann es im stolzen Alter von 86 Jahren immer noch nicht lassen.

Wie sind Sie in die Schauspielbranche geraten?

Es begann alles mit dem Schultheater.

Wann standen Sie das erste Mal vor der Kamera?

Das weiß ich nicht mehr hundertprozentig. Ich denke, es war ein Film im Jahr 1991, in dem ich mich mit Götz George prügeln durfte.

Ihr Lieblingsort?

Hamburg – ich liebe diese Stadt

Wie verbringen Sie am liebsten Ihre Freizeit?

Mit viel Sport und Lesen

Ihre erste Gage als Schauspieler...

...habe ich am Schillertheater in Berlin bekommen. Das ist das größte Sprechtheater in Deutschland und ich war total happy, dass ich angenommen wurde.

Und wofür haben Sie das Geld ausgegeben?

Ein Paar feiner Schuhe

Was ist für Sie das vollkommene Glück?

Gesundheit – Außerdem bin ich total glücklich darüber, dass ich mit meinem Hobby Geld verdiene.

Was macht Ihnen Angst?

Die heutige Zeit. Die digitalen Medien, weil sich dadurch sehr häufig die Realitäten verschieben. Wahrheiten sind oftmals nicht mehr Wahrheiten. Dadurch ist es für die jüngere Generation sehr schwer geworden, sich zu orientieren.



Stephan Kampwirth,

Jahrgang 1967, ist ein deutscher Schauspieler. Er wurde mit etlichen Preisen als Darsteller ausgezeichnet. Er lebt zur Zeit in Hamburg. Seit März 23 ist er in der Serie "Luden – Könige der Reeperbahn" auf Amazon Prime zu sehen.

LUDEN | TATORT | BLACKOUT

MORD IM NORDEN | DER ALTE

SOKO KÖLN - STUTTGART - DONAU LERCHENBERG | WHO AM I

DER LEHRER | DAS DUO | ALARM FÜR COBRA 11 | VERRÄTER

Was wollten Sie immer schon mal tun, haben es sich aber nie getraut?

Ich wollte immer Leistungssportler werden, wäre aber vermutlich nicht gut genug gewesen. Weder im Tennis noch im Basketball. Das war immer mein Wunsch.

Jetzt möchte ich das Wellenreiten perfektionieren. Dazu müsste ich allerdings irgendwo leben, wo es auch möglich ist, das Wellenreiten regelmäßig ausüben zu können.

Gibt es Traumberuf abseits der Schauspielerei?

Ich wäre sehr gerne Arzt geworden.

Was war der schönste Tag in Ihrem Leben?

Die Geburten meiner Kinder

Was würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Bücher, Bücher, Bücher





QUANTITÄT und QUALITÄT

IM GESPRÄCH MIT
PRÄSIDENT OLIVER BARTELS

INSIDE: Herr Präsident, schön Sie einmal wieder hier im Resort zu sehen, das war ja in letzter Zeit nicht so oft der Fall. Wir wollen diese Gelegenheit nutzen und ein aktuelles Interview für unsere nächste Inside führen.

Das stimmt, ich habe im letzten Jahr eine Auszeit genommen und diese überwiegend in meiner mittlerweile zweiten Heimat an der Nordsee verbracht. In den Jahren davor habe ich mich an der einen oder anderen Stelle doch sehr engagiert und so war es für mich unbedingt notwendig, zur Ruhe zu kommen. Natürlich hat mir unser schönes GolfResort gefehlt. Es ist ein Ort, an dem man genießen und Kraft tanken kann, zumindest, wenn man auf den Fairways unterwegs ist und nicht im Büro sitzt und Gespräche führt. Ich habe

natürlich auch unsere hervorragende Gastronomie vermisst. Auch wenn es an der Nordsee gute Restaurants gibt, die Atmosphäre und das Personal bei uns sind schon etwas ganz besonderes.

INSIDE: Was planen Sie für dieses Jahr?

Zunächst einmal muss man sicher festhalten, dass Modernisierung und Reorganisation des GolfResorts in den vergangenen Jahren sehr viel Zeit in Anspruch genommen haben. Ich habe dies gerne getan, aber gerade auf der Personalebene sind wir noch nicht am Ende der Umstrukturierung. Wenn man einen solchen Prozess beginnt, dann ist es notwendig, diesen auch konsequent auszuführen und zu Ende zu bringen. Die Zeiten waren nicht immer einfach und haben mich, das Team und

den Vorstand zeitlich sehr gefordert. Ich denke aber, das Ergebnis kann sich sehen lassen. Wir haben die Infrastruktur in vielen Bereichen modernisiert und notwendige Investitionen insbesondere beim Thema Heizung, moderne Umkleiden und Wasserversorgung umgesetzt.

Auch im Vorstand hat es in den vergangenen Jahren personelle Wechsel gegeben. Ich bin sehr glücklich, auch weiterhin einen 'Aktiven Vorstand' an meiner Seite zu haben, um die nächsten Jahre dynamisch und zukunftsfähig gestalten zu können. Mit Katharina Stein haben wir ein junges und vor allem aktives Mitglied für die Vorstandsarbeit gewinnen können; das wird ebenfalls weitere Impulse bringen. Die einzelnen Resorts funktionieren sehr gut und wir arbeiten im Team tatkräftig

und vertrauensvoll zusammen. Bei unserer Größe mit 1500 Mitgliedern und 160 Turnieren sowie 6000 Greenfee-Spielern im Jahr wäre das sonst nicht zu schaffen.

Einfach nur Präsident zu sein, ist bislang nur Wunschdenken.

INSIDE: Gibt es weitere Pläne für Investitionen?

Auch uns haben die Folgen der durch den Ukraine Krieg entstandenen Inflation hart getroffen. Deutlich gestiegene Energiekosten im Bereich der Treibstoffe für die Fahrzeuge vor allem aber auch die teilweise verdoppelten Preise für Dünger haben unser Budget schon im vergangenen Jahr stark belastet. Diese Krise war nicht absehbar, sonst hätten wir vielleicht das eine oder andere etwas später gestartet.

Kurz nach Beginn des Krieges und den schnell erkennbaren Folgen hat der Vorstand schon im März letzten Jahres entschieden, nur noch das absolut notwendige Tagesgeschäft umzusetzen. Den Bau der Werkstatthalle und die Investitionen in die Digitalisierung mussten wir natürlich zu Ende bringen.

Wir haben an vielen Stellen vorausschauend gearbeitet und zum Beispiel Dünger frühzeitig für dieses Jahr eingekauft, um sicherzustellen, dass wir immer ausreichend Material zu verlässlichen Preisen haben.

Dennoch haben die kräftigen Kostensteigerungen natürlich zu erheblichen zusätzlichen Liquiditätsbelastungen geführt, die wir jetzt kompensieren müssen. Investitionen sind für dieses und nächstes Jahr nicht geplant, es gibt aber auch aktuell keine dringlichen Projekte.

Die von uns auf der Mitgliederversammlung 2021 vorgestellte Sanierung und Erweiterung der Wasserteiche an der Bahn 6 des Göttingen Kurses muss leider warten. Das Thema Wasserversorgung beschäftigt uns natürlich sehr, denn trotz der vor einigen Jahren gebauten Wasserleitung zur Quelle St. Margarethen, die wesentlicher Bestandteil für die Wasserversorgung unserer Plätze ist, müssten wir eigentlich mehr Regenwasser speichern, um die laufende Versorgung auch in Trockenzeiten sicherzustellen.

Bei längeren Trockenphasen reicht die erlaubte und technisch mögliche Fördermenge nicht aus, um die gesamte Bewässerung der Plätze sicherzustellen. Im letzten Jahr konnten wir in der langen Trockenphase die Qualität der Fairways auf dem Niedersachsen Kurs nicht durchgängig gewährleisten. Die deutlich gestiegenen Stromkosten für die Pumpen, die zur Förderung dieser Wassermengen notwendig sind, sind auch nicht unerheblich.

Wir haben einen hohen Standard im Resort erreicht und werden mit größter Sorgfalt und Engagement daran arbeiten, diesen Standard zu halten und die Auswirkungen der Kostensteigerungen wie auch die Mehrkosten in anderen Bereichen zu konsolidieren

Unsere Konzentration liegt im Moment vor allem bei den Plätzen. Die Greens haben auch in diesem Winter wieder sehr gelitten. Das feuchte Klima ohne lange Frostphasen, es gab nur 9 Tage unter null Grad, tut den Gräsern auf unseren Greens nicht gut. Die Höhenlage und Topographie unseres Resorts begünstigt zudem den Schneeschimmel, der unabhängig von der tatsächlichen Schneemenge entsteht.

Wir haben schon vor einigen Jahren mit Maßnahmen begonnen, die Gräser durch maschinelle Verfahren sukzessive auszutauschen und damit die Greens resistenter gegen Krankheiten zu machen. Das ist aber ein langwieriger Prozess und es wird auch in diesem Jahr wohl wieder so sein, dass wir erst Ende Mai die bekannten guten Qualitäten auf den Greens sehen werden. Die lange Kältephase bis Ende April, mit nur ganz wenigen warmen Tagen, war nicht hilfreich und wir hoffen sehr, dass nun schnell ein nachhaltiger Frühling einsetzt und die Natur die Wachstumsverzögerung aufholt.

Platzwart Carl Graf von Hardenberg und unser Headgreenkeeper Vitali Iskam mit seinem tollen Team sind im ständigen Austausch über die Entwicklung. Dieses, noch dazu sehr nasse Frühjahr, hat auch dazu geführt, dass wir erst mit zeitlicher Verzögerung die größeren maschinellen Maßnahmen beginnen konnten. Die Fairways sind aber schon gut in Form und die ersten Runden sind ja auch eher für die Kondition wichtig, so ist es zumindest bei mir (lacht). Bis zu den großen Turnieren, sind die Plätze bestimmt gut vorbereitet, wir müssen einfach Geduld und Verständnis haben.

INSIDE: Es hat ja auch personelle Veränderungen beim operativen Personal gegeben. Man muss schon feststellen, dass hier doch etwas mehr Bewegung in den letzten Jahren war.

Ja das stimmt und ich bin darüber auch sehr unglücklich. Grundsätzlich muss man festhalten, dass die operativen Abläufe und Arbeiten des Tagesgeschäftes, die in unserem Resort notwendig sind, in der ganzen Zeit immer erfüllt werden konnten. Dass es mir, beziehungsweise uns, nicht gelungen ist, etwas mehr Ruhe in das Per-

sonalkarussell zu bringen, stört mich persönlich am meisten. Man könnte meinen, wir wären ein Fußballverein (lacht).

Aber im Ernst, Kirsten Creutziger, die uns nun schon im dritten Jahr als erfahrene Clubmanagerin insbesondere im Bereich Verein und Turniere unterstützt, hat den sportlichen Bereich absolut im Griff. Mit Unterstützung des Spielführers Dieter Olowson und von Stefan Quirnbach, der seine Erfahrung dankenswerterweise immer wieder einbringt, sind wir dort gut aufgestellt. Der Umstieg auf PC-Caddie, über den ich sehr glücklich bin, hat fast reibungslos funktioniert und bringt sowohl den Angestellten vor allem aber den Mitgliedern viele Vorteile. Ich kann nur immer wieder appellieren, die technischen Möglichkeiten zu nutzen. Es macht Spaß und entlastet die Organisation, wenn man sich mit dem Programm und den Möglichkeiten vertraut macht.

Daneben haben wir in den vergangenen Jahren auch mehr eigene Aktivitäten im Bereich Marketing, Sponsoren und Infrastruktur – Entwicklung etabliert. Nicht zuletzt diese Zeitung, die regelmäßig Mitglieder, Gäste und Golfinteressierte über unser Resort und den Golf Sport informiert, kostet viel Zeit.

Personalwechsel bedeutet am Ende immer auch temporär Mehrarbeit für Vorstand und unsere weiteren ehrenamtlichen Unterstützer. Diese Arbeit ist größtenteils auch schwierig zu delegieren.

Ich bedauere, dass es mir / uns nicht gelungen ist, Thorben Rudolph langfristig als Mitarbeiter für die Führungsposition im Club entwickeln und begeistern zu können. Gerne hätte ich mit ihm und dem restlichen Team gemeinsam die nächsten



Schritte gestaltet. Thorben Rudolph hat vor allem nachhaltige Impulse im Sponsoring setzen können, hat die Projekte koordiniert und war immer angenehmer Ansprechpartner für die Mitglieder und Partner unseres Vereins.

INSIDE: Wie geht es denn personell weiter, so kurz vor der Saison ist das doch sicher ein Verlust an manpower?

Sind Sie nun wieder häufiger im Club, wie zu Beginn der Umstrukturierung und den vielen Projekten?

WIR HABEN GLÜCK GEHABT

Ein Golfresort unserer Größe, als Saisonbetrieb auf der einen Seite und mit den vielfältigen Aufgaben im Tagesgeschäft, vor allem aber den Besonderheiten des sportlichen Bereiches Golf, muss dann noch ins eigene Lebensmodell und den Berufsvorstellungen passen. Ich bin mir sicher, Thorben wird weiter einen guten Weg gehen und wann immer ich ihn dabei unterstützen kann, werde ich ihm mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Aufgrund der Größe und Vielzahl an Aufgaben im täglichen operativen Betrieb, einer notwendigen 7 Tage Woche von März bis Oktober, haben wir uns bewusst für ein Modell der etwas flacheren Hierarchie mit 2 Führungspositionen entschieden und wollten nicht mehr diesen einen exponierten Manager, der sich um alles kümmert.

Das Arbeitszeitmodell der Menschen insgesamt hat sich verändert und es ist für uns bedeutend, Verantwortung so zu verteilen, dass wir immer funktionsfähig sind, auch wenn jemand ausfällt. So ist es heute auch möglich, dass ein Mitarbeiter während der Saison Urlaub nehmen kann, oder auch einmal am Wochenende frei hat. Wenn man so etwas nicht bieten kann, bekommt man heute kaum noch Mitarbeiter. Die Zeiten haben sich auch hier verändert und wir müssen uns anpassen.

Die Leitung und Steuerung des Vereins, mit den zahlreichen Turnieren und 1500 Mitgliedern auf der einen Seite und der Weiterentwicklung des Resorts im Bereich Marketing, Sponsoren und Außendarstellung, kann eine Person alleine zeitlich nicht leisten. Daneben sind umfangreiche Arbeiten im laufenden betriebswirtschaftlichen Controlling zu erfüllen.

Wir haben Glück gehabt und konnten kurzfristig einen motivierten neuen Mitarbeiter einstellen, der vor allem...wie würde man heute so schön sagen, richtig Bock auf den Hardenberg hat. Golfer seit über 20 Jahren, langjähriger Mannschaftsspieler mit Single Handicap und einem abgeschlossenen Studium im Bereich Touristik, Schwerpunkt Golf aber auch Betriebswirtschaft. Durch ein duales Studium dazu noch viel praktische Erfahrung.

Genau das Profil, das wir uns vorgestellt haben: Dienstleistungsorientiert mit breiten Kenntnissen im Golfsport. Julian Kleinheisterkamp heißt „der Neue“ (siehe auch Seite 16 in dieser Ausgabe). Er wird gemeinsam mit Kirsten Creutziger im Clubmanagement, mit entsprechenden Schwerpunktaufgaben, arbeiten.

Wir haben die Aufgaben intern neu organisiert und auch schon an die Mitglieder im Detail per eMail kommuniziert. Kirsten Creutziger und Julian Kleinheisterkamp kennen sich beide im Golfsport gut aus und werden das gemeinsam gut meistern. Geben wir Julian einige Wochen zur Einarbeitung und bleiben geduldig. Ich bin mir sicher, wir machen hier den nächsten guten Schritt.

INSIDE: Wohin soll sich das Resort denn weiter entwickeln?

Wie erwähnt, geht es zunächst darum, das Erreichte zu stabilisieren und so zu organisieren, so dass sich dabei ein möglichst reibungsloses operatives Tagesgeschäft und Turniergeschehen ergibt. Das vom Vorstand schon lange eingeforderte Qualitätsmanagement und ein laufendes

Reporting müssen endlich fertig gestellt werden. Mit den notwendigen Investitionen in eine moderne Infrastruktur, dazu zähle ich die Grundversorgung mit Wasser für unsere Plätze, die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in Quantität und Qualität für das gesamte Resort, ebenso die neuen Umkleiden, Sanitärbereiche, die sanierte Zufahrt zum Resort oder die Heizung mit Pellets und Solarthermie.

Die Gastronomie hat ebenfalls alles renoviert. Durch die moderne flexible Terrassenüberdachung haben wir ganz neue Möglichkeiten für Veranstaltungen mit Mitgliedern und Gästen erhalten. Dabei sehe ich allerdings auch, dass wir Mitglieder die Gastro noch mehr unterstützen müssen. Für eine gute Qualität und motiviertes Personal müssen wir Mitglieder auch unseren Beitrag leisten und die Möglichkeiten nutzen.





Unsere Plätze hatten schon immer einen hohen Standard und waren auch für zahlreiche Events des DGV, der PGA oder der Pro Golf Tour für Top-Events interessant.

Aktuell bekommen wir dort keinen Zuschlag, weil es andere Plätze gibt, die finanziell interessanter für die Organisatoren sind. Wir möchten aber unsere Anlage nicht unter Preis zur Verfügung stellen und dabei auch noch Kapazitäten blockieren. Der DGV und die PGA schätzen unser Resort und seine geographische Lage, vor allem aber auch, wie gut wir solche Events organisieren können. Insofern bin ich zuversichtlich, dass wir bald wieder 'dran sind' für ein Top-Event.

Aber zurück zu Ihrer eigentlichen Frage.

Wir werden die Plätze auf dem Niveau der letzten Jahre halten, die neue Infrastruktur pflegen und hier und da punktuell verbessern, wie zum Beispiel einen Schlägerwaschplatz im Bereich der Golfschule einrichten.

Hier wird uns die Kreissparkasse Northeim als Sponsor unterstützen.

Vor allem wollen wir das Potenzial des Resorts auch nach außen tragen; das ist die Herausforderung und genau dort sehen wir den nächsten Schritt der Weiterentwicklung. Wir sind der Hardenberg und gehören zur Elite der Golfplätze, zumindest

in Deutschland. Wir sind eines der größten und besten Golfresorts in Deutschland, mit unseren 42 Löchern und herausragenden Trainingsmöglichkeiten.

Das Feedback unserer Gäste, aber auch der offiziellen Vertreter von DGV und PGA ist da immer eindeutig. Das findet sich leider aber in den offiziellen Rankings diverser Fachmagazine nicht wieder.

Marketing bedeutet heute auch die richtigen Stellschrauben in der Außendarstellung und damit auch öffentlichen Wahrnehmung zu drehen. Das muss uns einfach noch besser gelingen.

„MEHR NACH AUSSEN TRAGEN“

Wir haben im internen Marketing, mit der Digitalisierung, der neuen Homepage, dem INSIDE Magazin, den Bildschirmen in vielen Bereichen schon viel umgesetzt. Wir haben die Einnahmen deutlich positiv entwickeln können, um diese Investitionen auch bezahlen zu können.

Jetzt müssen wir diese Erfolge noch besser nach außen in die Golfwelt transportieren. Auch in Zusammenarbeit mit den Hardenberg Partnerhotels entwickeln wir laufend neue Konzepte, um unsere Greenfee Einnahmen auf diesem hohen Niveau zu stabilisieren, damit wir auch in Zukunft investieren können.

Nach Corona reisen die Golfer wieder mehr in das Ausland, gerade bei so miserablen Wetter wie in diesem Frühjahr. Das müssen wir durch gutes Marketing kompensieren.

Kurzum: Ein Golfresort, das nicht nur unsere Mitglieder und Stammgäste immer wieder begeistert und dabei Golfplätze auf hohem Niveau bietet, sondern auch in der ‚Golfwelt‘ so bekannt und vor allem anerkannt ist, dass wir wieder einen öffentlichen Stellenwert einnehmen, der unserer Entwicklung und unseren tollen Plätzen gerecht wird.

INSIDE: Wo sehen Sie noch Verbesserungsbedarf?

Leider kann ich die Natur nicht beeinflussen. Der, wie schon erwähnt, sehr schwierige Winter und die langen kalten Wochen bis Ende April haben unseren Einnahmen im Bereich Greenfee, ProShop und Vermietung z.B. von Carts nicht gut getan. Auch die aktuell angeschlagenen Greens, bereiten uns Sorgen.

Es ist leider zu feucht und zu kühl, um die nötigen Maschinenmaßnahmen durchzuführen, die für eine schnelle Besserung notwendig sind. Grundsätzlich braucht der Boden, die Natur natürlich die Feuchtigkeit; es war in den letzten Jahren eher zu trocken. Für bestimmte Arbeiten ist es aber, gerade auf den Greens, aktuell noch zu nass.

Unser Platzwart Graf von Hardenberg, Vitali Iskam und ich sind hier im ständigen Austausch. Ich bin aber zuversichtlich, dass wir wie in jedem Jahr Ende Mai wettbewerbsfähige Greens präsentieren können.

Man darf auch nicht vergessen, dass die Greens auf dem Göttingen Kurs auch schon über 50 Jahre alt sind. Da gibt es immer wieder ‚Fremd Gräser‘, die sich etablieren und die Arbeit der Greenkeeper dauerhaft erschweren.

Eine Sanierung der Greens, insbesondere auf dem GC, mit einem Austausch der kompletten Oberflächen haben wir natürlich auch immer wieder besprochen und geplant, allerdings sind diese Kosten in der aktuellen Situation nicht zu stemmen. Daneben gilt es natürlich auch, den Spielbetrieb möglichst ganzjährig sicher zu stellen. Die Quadratur des Kreises.

Ein großes Anliegen, das ich regelmäßig mit allen Mitarbeitern intensiv diskutiere, ist für mich der Team-Auftritt insgesamt, die Außendarstellung und dabei besonders die Freundlichkeit und Qualität im Servicecenter. Wir müssen bei unserer Größe natürlich konsequent auf die Einhaltung von Regeln und Etikette des Vereins und des Sports achten, sowie notwendige Organisationsabläufe bei Turnieren berücksichtigen. Alles muss dabei in einer spürbaren

Freundlichkeit und positiven Kommunikation stattfinden.

Da ist in den letzten Jahren etwas eingeschlafen, was wir nun hoffentlich schnell wieder wecken können. Wir haben das erkannt und ich bin mir sicher, das Team wird daran arbeiten. Julian Kleinheisterkamp hat unsere Philosophie verstanden und als ‚Touristiker‘ mit reichlich praktischer Erfahrung, wird er hier sicher neue Impulse setzen.

Das Team hat auch verstanden, was ich meine und was wichtig ist. Wir arbeiten mit zahlreichen Maßnahmen und Schulungen daran, dass dieser, häufig zu Recht geäußerte, Kritikpunkt verbessert wird.

Egal wo ich gerade bin, ich habe das Resort immer im Blick und zusammen mit meinen Vorstandskollegen werden wir nicht nachlassen, dass Richtung und Qualität stimmen.

INSIDE: Eine letzte Frage: Wann findet die nächste Mitgliederversammlung statt?

Wir warten gerade auf den Jahresabschluss 2022 durch unseren Steuerberater. Philipp Fumfél und ich arbeiten momentan noch eine aktualisierte Planung aus. Da wir keine Investitionen beschließen wollen, können wir uns ein wenig Zeit lassen und erst einmal gründlich alles aufbereiten, was für eine transparente Präsentation notwendig ist.

Wir hoffen, die Mitgliederversammlung noch vor den Sommerferien durchführen zu können. Der Termin dafür wird sicher bald bekannt gegeben.

INSIDE: Danke für das Gespräch

Herzlich willkommen zu unseren Mercedes-Benz Turnieren!

Wir freuen uns auf eine tolle Saison, schöne Spiele,
Ihre sportlichen Erfolge und attraktive Turnierpreise.
Notieren Sie sich gerne die Termine – in voller
Vorfreude auf ein Wiedersehen auf dem Golfplatz.

Ihre

Katharina Stein

Katharina Stein



Katharina Stein

Emil Frey Kassel/Göttingen
Center- und Verkaufsleiterin Pkw

☎ +49 (0)551 5040-411

☎ +49 (0)152 56876504

@ katharina.stein@emilfrey.de

Freuen Sie sich mit uns auf die Mercedes-Benz Golf Turniere 2023:



Mercedes-Benz

AfterWork Turniere

05. Mai 2023 25. August 2023
14. Juli 2023 08. September 2023
21. Juli 2023 22. September 2023



Mercedes-Benz

*Cup in der
offenen Golfwoche*

Mittwoch, 02. August 2023



Mercedes-Benz

Damenrunde

Dienstag, 13. Juni 2023



Mercedes-Benz

Men's Day

Mittwoch, 14. Juni 2023

Emil Frey Kassel/Göttingen



Emil Frey Kassel/Göttingen

Emil Frey Kassel/Göttingen GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service

Willi-Eichler-Straße 34 · 37079 Göttingen · Tel. +49 551 5040-0 · Fax +49 551 5040-299

E-Mail: info-goettingen@emilfrey.de · www.mercedes-benz-emilfrey-kasselgoettingen.de

📍 Emil Frey Kassel/Göttingen · @ emilfrey_kassel_goettingen

Anbieter: Mercedes-Benz Group AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart



Stefan Quirnbach initiierte das besondere Turnier vor 14 Jahren. Drei Ausnahmen gegenüber vielen anderen Turnieren machen den zusätzlichen Reiz dieses Turniers aus. Zum einem werden alle drei Plätze des GolfResort Hardenberg an einem Tag gespielt – daher die Wortgebung Marathon = 42 Löcher-, zum zweiten wird es als Zählspiel gespielt und zum dritten ist es ein offenes Turnier, an dem Pros wie Amateure teilnehmen können.

Gestartet wurde um 7.00 Uhr auf verschiedenen Tees gleichzeitig und nach jeder Runde wechselten die Spielgruppen auf die anderen Plätze. In der Mittagspause wurde sich am Nudelbuffet gestärkt und weiter ging es auf die Fairways.

Der Gabentisch bog sich unter den Preisen der Sponsoren Ping, ecco, titleist, Schnabel - Edeka Northeim, SAM Golf-time, Golfreisen weltweit und golfextra.

Zu danken haben wir auch dem Fruchthof Northeim für die Half-Way und Börner-Eisenacher für Sonderpreise der „Super Nearest und „Super longest“ Wertungen.

Trotz manch kleiner Regenschauer, die sich über den ganzen Tag verteilten, wurden zum Teil phantastische Ergebnisse erzielt.

Allen voran Eldrick Hoppmann, der den bisherigen Turnierrekord von insgesamt 7 unter Par, gehalten von Florian Jahn, ein-

NACHLESE ZUM 14. MARATHON TURNIER ALLE 42 LÖCHER DES GC HARDENBERG

gestellt hat. Stolz präsentiert er den Pokal, den er aus der Hand von Turniergründer Stefan Quirnbach erhielt. Seine Schwester Marie Hoppmann wollte ihm nicht nachstehen und gewann souverän die Damen-Bruttowertung. Da beide auch noch bei den Sonderwertungen erfolgreich waren, musste ein größeres Auto zum Abtransport der Preise eingesetzt werden. Aber auch viele andere durften sich über Unterspielungen und schöne Preise freuen.

Die 15. Ausgabe des beliebten Turniers steht am 29. Juli 2023 im Turnierkalender des Golfclubs Hardenberg.

29. JULI 2023



JULIAN
KLEINHEISTERKAMP



JULIAN KLEIN HEISTER KAMP

Ein paar Fakten über mich:

- Ich golfe seit fast 24 Jahren
- Ich habe zurzeit ein HCP von 9,2 (Verbesserung ist eingeplant und nötig!)
- Ich spiele Titleist-Schläger und bin ein absoluter Titleist-Fan
- Ich habe Tourismusmanagement an der Hochschule Harz in Wernigerode studiert
- Ich habe eine 4 Jahre ältere Schwester
- Ich liebe es, Onkel für meine 2 Neffen zu sein (vielleicht kommt noch eine Nichte dazu?)
- Ich habe eine absolute Koch- und Backleidenschaft
- Ich bin ein extremer Hundefreund; meine Familie hat eine Briard-Hündin namens Bella

Liebe Mitglieder!

Mein Name ist Julian Kleinheisterkamp. Ich bin 28 Jahre alt, in Stuttgart geboren und „der Neue“ hier im Club.

Als ich 4 Wochen alt war, ist meine Familie mit mir nach Dresden gezogen. Direkt an den Abschlag der Bahn 12 des Golfclub Dresden Elbflorenz.

Seit meinem 4. Lebensjahr bin ich auf Golfplätzen unterwegs. Zu Beginn zwar noch mit den Plastikschlägern, aber etwa mit 6 Jahren wurde der erste Satz Schläger gekauft und meine Leidenschaft für den Golfsport entbrannte richtig. In den folgenden Jahren habe ich die Jugend- und Herrenmannschaft durchlaufen und mein bis dahin bestes HCP von 7,5 erspielt.

Während meiner Zeit an der Hochschule Harz war ich auch weiterhin Teil der

Mannschaft meines Golfclubs, allerdings lag der Fokus auf Seiten meines Tourismusmanagementstudiums. Dabei habe ich mich auf die Schwerpunkte Betriebswirtschaftslehre, Projektmanagement, Sportmanagement, Destinationsmanagement und Eventmanagement spezialisiert.

Im Bereich des Eventmanagements habe ich auch meine Bachelorarbeit mit dem Titel „Eventmanagement im Sporttourismus – Das Golfturnier als sportliches Event“ geschrieben.

Ich habe schon bei der Themenauswahl und beim Erstellen meiner Abschlussarbeit den Fokus immer mehr auf den Sporttourismus, vor allem aber auf den Golfsport gelegt und für mich selbst festgestellt, dass es mein Ziel ist, in einem Golfclub beruflich tätig zu werden.

Dass ich nun die Möglichkeit bekommen habe, in einem so großen Golf Resort anzufangen, macht mich enorm glücklich und stolz. Ich weiß, dass ich hier perfekte Voraussetzungen habe und an den Aufgaben, die auf mich zukommen, wachsen werde.

Mein größtes Ziel ist es, dass, wenn man über Golf Resorts in Deutschland spricht, der Golf Club Hardenberg mit im ersten Atemzug genannt wird. Denn da gehören wir hin und ich freue mich, diese Aufgabe mit jedem einzelnen von Ihnen anzugehen.

Ich wünsche Ihnen (bald bestimmt euch) allen ein Schönes Spiel und wir sehen uns im Club!



LOADING.. \
TEE3 SYSTEM OK
SCHLAG NR. 5
Distanzübertrag. 48M

PHONE CONNECT OK
PLAY REGISTER 58354



WENN DER GOLFBALL

SMART WIRD

Werden Golfbälle mit Sensor-Technologie unser Golfspiel smarter werden lassen?

Golf ist ein Sport, in dem Präzision und Genauigkeit von eminenter Bedeutung sind. Jeder Schlag muss mit sorgfältiger Planung und in perfekter Ausführung erfolgen, um ein gutes Ergebnis zu erzielen. Aber was wäre, wenn wir in der Lage wären, unsere Schläge mit Hilfe von Sensoren und Datenanalyse zu optimieren? Das ist genau das, was Golfbälle mit Sensor-Technologie möglich machen sollen.

In den letzten Jahren haben verschiedene Unternehmen begonnen, Golfbälle mit eingebauten Sensoren zu entwickeln, die Daten über den Flug, die Geschwindigkeit und den Spin des Balles sammeln und an ein Smartphone oder einen Computer übertragen können. Diese Technologie, bekannt als Smart Golf, hat das Potenzial, die Art und Weise zu verändern, wie wir Golf spielen und trainieren.

Die Idee, Sensoren in Golfbälle zu integrieren, ist nicht neu. Bereits in den 1980er Jahren wurden erste Prototypen von „intelligenten“ Golfbällen entwickelt. Diese frühen Modelle waren jedoch teuer und unzuverlässig und die Technologie war noch nicht ausgereift genug, um im Massenmarkt erfolgreich zu sein.

Mit der rasanten Entwicklung von Sensortechnologien in den letzten Jahren hat sich dies jedoch geändert. Heute gibt es eine Reihe von Unternehmen, die Smart-Golf-Produkte anbieten, von Golfbällen über Schläger bis hin zu Trainingsgeräten und Analysesoftware.

Ein Beispiel ist der Hersteller Graff – Golf, der in diesem Jahr einen Golfball mit eingebauten Sensoren auf den Markt bringen wird. Der Ball ist mit speziellen Sensoren ausgestattet, die Daten über Geschwindigkeit, Flugkurve und Spin sammelt und an ein Smartphone oder Tablet übertragen. Die Daten können dann verwendet werden, um den Golfschwung und die Schlagtechnik zu analysieren und zu verbessern, aber auch per Bluetooth den Ball im Unterholz zu finden. Drei Bälle haben allerdings den stolzen Preis von ca.45€; eine Ladestation und Zugang zu den Daten von über 36000 Golfplätzen weltweit gibt es gratis dazu.

Ein weiteres Unternehmen, das auf dem Markt für Smart Golf aktiv ist, ist Arccos Golf. Das Unternehmen hat eine Reihe von Produkten entwickelt, darunter Sensoren, die an Golfschlägern angebracht werden können, sowie einen speziellen Golfball mit eingebauten Sensoren. Die Sensoren sammeln Daten über jeden Schlag und senden sie drahtlos an eine mobile App, die eine detaillierte Analyse der Schlagtechnik ermöglicht.

Die Vorteile von Smart Golf sind vielfältig. Durch die Sammlung und Analyse von Daten können Golfspieler ihren Schwung und ihre Technik verbessern, indem sie die Bewegungen und die Flugbahn des Balls genauer verstehen. Darüber hinaus kann Smart Golf dazu beitragen, Verletzungen zu vermeiden, indem es Golfern hilft, ihre Bewegungen und Belastungen besser zu überwachen und zu kontrollieren.

Natürlich kann die Technologie auch ablenkend wirken, insbesondere, wenn sie während einer Golfrunde verwendet wird. Es besteht die Gefahr, dass Golfer zu sehr auf die Datenauswertung konzentriert sind und dadurch ihren Fokus auf das eigentliche Spiel verlieren.

Die Smart Golf-Technologie ist jedoch auf dem Vormarsch und hat das Potenzial, die Art und Weise zu verändern, wie wir Golf

spielen und trainieren. Die Möglichkeit, präzise Daten über jeden Schlag zu sammeln und zu analysieren, eröffnet neue Möglichkeiten für Golfer jeden Levels, ihre Technik und ihre Leistung zu verbessern.

Darüber hinaus haben einige Hersteller begonnen, Künstliche Intelligenz (KI) in ihre Smart-Golf-Produkte zu integrieren, um noch genauere Datenanalysen und personalisierte Trainingsprogramme zu ermöglichen. Die KI-Technologie kann zum Beispiel die Daten von vielen verschiedenen Golfspielern sammeln und analysieren und individuelle Empfehlungen für jeden Spieler erstellen.

Auch die Golfindustrie als Ganzes könnte von der Einführung von Smart Golf-Produkten profitieren. Datensammlung und Analyse

ANALYSE

könnten dazu beitragen, das Design von Golfbällen und -schlägern weiter zu verbessern und Innovationen hervorzubringen.

Ein Pionier in der Welt der Smart Golf-Technologie ist der dänische Erfinder Thomas Sandel. Im Jahr 2017 gründete er das Unternehmen TrackMan, das ein Verfahren entwickelt hat, durch das man den Flug und die Rotation des Balls in Echtzeit verfolgen kann. TrackMan verwendet Radartechnologie, um präzise Daten über jeden Schlag zu sammeln. Die Technologie wurde ursprünglich für militärische Zwecke entwickelt und später für den Golfsport angepasst. Heute wird sie von Golftrainern und Spielern auf der ganzen Welt genutzt, um die Technik und Leistung zu verbessern. Sandel hat auch die erste Generation von Smart Golfbällen entwickelt, die mit Sensoren ausgestattet sind, um Daten über den Flug, die Rotation und den Aufprall des Balls zu sammeln. Auch große Golfmarken wie Titleist und Callaway haben begonnen, Smart Golf-Produkte zu entwickeln und in ihre Produktpalette aufzunehmen.

Smart Golfbälle und Sensoren bieten Spielern und Trainern zahlreiche Möglichkeiten, ihr Spiel zu verbessern. Eine der Hauptanwendungen ist das Training. Die Technologie ermöglicht es Spielern, ihre Schläge in Echtzeit zu überwachen und zu analysieren, um Schwachstellen zu erkennen und ihre Technik zu verbessern. Ein Beispiel dafür ist das Putten. Das Putten ist ein absolut schwieriger Teil des Spiels, da es viel Präzision erfordert. Mit einem Smart Golfball oder Sensor können Spieler den Roll des Balls und die Geschwindigkeit des Schlags genau messen und analysieren. Sie können dann ihre Technik anpassen, um Genauigkeit und Geschwindigkeit zu verbessern.

Ein weiteres Beispiel ist das Schlägerfitting. Schlägerfitting ist der Prozess, bei dem ein Golfer den richtigen Schläger für seine Größe, seinen Schwung und seine Spielweise auswählt. Mit Smart Golf-Technologie können Spieler genau messen, wie weit und genau sie den Ball mit jedem Schläger schlagen. Sie können dann den perfekten Schläger für ihre Bedürfnisse auswählen, um ihre Spielweise optimieren.

Smart Golf-Technologie kann auch bei der Verbesserung der Fitness helfen. Die meisten Golfer denken nicht daran, dass Golf ein körperlich anspruchsvoller Sport ist. Mit einem Smart Golf-Sensor kann ein Spieler seine Schrittlänge und seine Schrittfrequenz messen, was ihm helfen kann, seine Leistungsfähigkeit zu verbessern und seine Ausdauer auf dem Platz zu erhöhen.

Die Smart Golf-Technologie bietet auch die Möglichkeit, die Spielstrategie zu verbessern. Durch das Sammeln von Daten über den Verlauf des Spiels können Spieler und Trainer erkennen, wo Schwachstellen liegen und Strategien anpassen, um Ergebnisse zu verbessern.

Die Zukunft der Smart Golf-Technologie sieht vielversprechend aus. Die Integration von Sensor-Technologie ist ein aufregender Schritt in die Zukunft des Golfsports. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Technologie weiterentwickelt und wie sie von den Golfspielern angenommen wird. Eines ist jedoch sicher: Smart Golf hat das Potenzial, den Golfsport noch präziser und individueller zu gestalten und neue Möglichkeiten für Golfspieler und -hersteller zu eröffnen.

ZUKUNFT ODER SMARTER WAHNSINN?



**Jetzt bringen wir
Drive in Ihre Finanzen.**



www.KSN-Northeim.de

**Besondere Anforderungen
verdienen besondere Beratung.**

Unser Private Banking verbindet kompetente Vermögensberatung mit nachhaltigen Werten und persönlicher Nähe. In Kooperation mit der Frankfurter Bankgesellschaft bieten wir Ihnen individuelle Anlagelösungen auf höchstem Niveau.



Kreis-Sparkasse
Northeim

Frankfurter
Bankgesellschaft
PRIVATBANK | Zürich | Frankfurt



st Ostern schon die richtige Zeit, um 5750 km nördlich vom Äquator auf dem Breitengrad 52 die Turnier-Golf Saison zu eröffnen. Das weiß man bei der Planung natürlich auch nicht. Und deshalb wurden die ersten Turniere der Saison im Golf-Club Hardenberg am Ostersonntag und am Ostermontag gespielt.

Das Wetter vor Ostern hatte seine kalte Seite gezeigt, das Graswachstum kam nur langsam voran und der leidige Schneeschimmel, einer der wenigen Pilze, dem Kälte nichts ausmacht, ließ das Putten, selbst aus nächster Nähe, zu einem Glücksspiel werden.

Beide Turniere waren nicht vorgabewirksam (ein Vierer von Haus aus nicht), es konnte auf den kurz gemähten Flächen (Fairway und kürzer) besser gelegt werden und dadurch, was auch dringend

erforderlich war, durften die Bälle auch gereinigt werden. Leider waren die Ballreiner an den Abschlägen noch nicht mit Wasser gefüllt, aber einige Spieler beiderlei Geschlechts waren clever und hatten ihre Schlägertücher vor der Runde angefeuchtet.

Am Ostersonntag traf sich ein illustrierter Kreis von 27 Golferinnen und Golfern zu einem Einzelzählspiel nach Stableford über 18 Löcher. Einige Mitglieder waren bestimmt auf Reisen, sei es in die Wärme oder zum Skifahren, andere waren zweifellos durch die Wettervorhersage verschreckt worden, aber das Wetter war am Sonntag deutlich besser als vorhergesagt. Und es gab Sieger zu ehren:

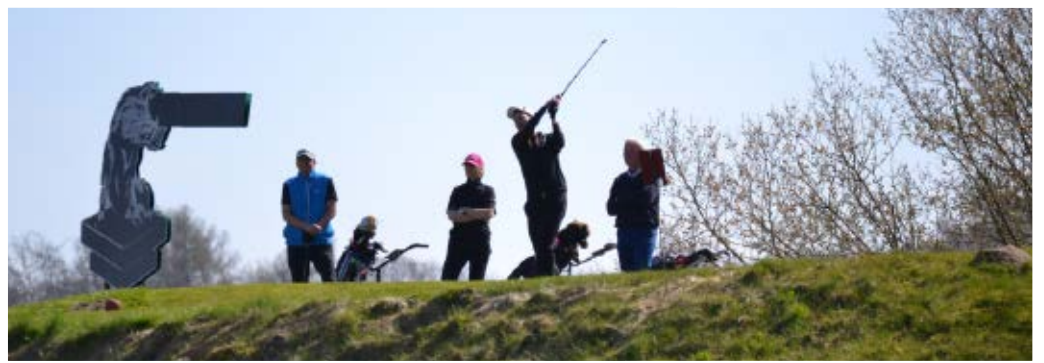
In der Brutto – Wertung lag Ben Winter mit 23 Punkten im Stechen knapp vorne. Das Netto bis HCP 17,8 ging an Thorsten Warnecke (30) vor Katharina Quirnbach

(29). In der HCP Klasse von 17,9 bis... gingen die Preise an Kimberly Wolf (50) und André Fahrner (48).

Der Ostermontag war genauso wie vorhergesagt. Vom Wetter war der beste Tag der Woche prognostiziert worden und die Sonne konnte auch schon einen leichten Sonnenbrand auf der Nase produzieren. Spielform über 18 Löcher war für 24 Paarungen ein Vierer mit Auswahldrive.

Die Brutto – Wertung gewannen souverän Jan Gulich / Max von Düring mit 29 Punkten. In der Netto Klasse A lagen Ekkehard und Leonard Dürr (39) vor Mike Ellies / Uwe Rossek (38) und Brigitta Burckhardt / Bernd Schieche (37). In der Netto Klasse B gab es ein Stechen, das Brigitte Nagel / Gerd Schulze (36) für sich entscheiden konnten. Die Plätze belegten Katja Ringeisen / Ute Eichhofer-Thegeder (36) sowie Stefan Thomas / André Fahrner (34). (ge)





Kampf der Geschlechter II

Bereits in der letzten Ausgabe haben wir unser Augenmerk auf die – nicht immer romantische – Interaktion von miteinander verehelichten Personen auf den Golfplatz gelegt. Wir hatten dabei erörtert, dass eine gemeinsame Ausübung dieses doch etwas speziellen Hobbys der ehelichen Lebensgemeinschaft nicht immer zuträglich sein muss, insbesondere weil die Spieler sich hierbei nicht selten in emotionalen Ausnahmesituationen wiederfinden.

Dass wohlgemeinte Ratschläge, die zu einem besseren Spiel führen sollen, bei der holden Weiblichkeit nicht immer gut ankommen, vor allen Dingen dann nicht, wenn sie sich unmittelbar an missglückte Schläge anschließen, sollte jedem auch noch so selbstbewussten Träger eines Y-Chromosoms eigentlich klar sein. Dass diese Erkenntnis gleichwohl nicht immer beachtet wird, freut die Scheidungsanwälte, von denen einige ja auch auf unserer schönen Anlage aufenthältig sein soll.

Doch auch den Spielerinnen steht es gut zu Gesicht, gemeinsame Golfkunden mit dem Göttergatten ausschließlich dann anzutreten, wenn Bereitschaft besteht, hierbei das zwingend und im erheblichem



von Jan Thomas Ockershausen

Umfang benötigte Fingerspitzengefühl zur Anwendung kommen zulassen. Dabei sollte in jeder Spielsituation berücksichtigt werden, dass es den Herren der Schöpfung zu eigen ist, sämtliche Verrichtungen ihres Lebens mit einem gewissen sportlichen Ehrgeiz, zu vollziehen.

Sei es der gelebte Grundsatz, lieber alles fallen zu lassen als zweimal zu gehen, sei es der Ehrgeiz auch auf kürzesten Strecken bis zur nächsten Ampel das nebenstehende Fahrzeug mind. um eine Wagenlänge abzuhängen oder schließlich der als zwingend empfundene Wunsch, die Zahnpasta auch unter Inkaufnahme schwerer Verletzungen bis zum letztem Jota aus der Tube zu pressen – ein echter Mann macht aus jedem Tagesgeschäft einen Wettkampf.

Und da Testosteron bei dieser Laune der Schöpfung in Übermaß vorhanden ist, führt ausbleibender Erfolg bei solchen Tätigkeiten unweigerlich zu Frustration, die ihrerseits – wir Hobbypsychologen wissen das – Aggression erzeugt. Letztere wieder-

um richtet sich nicht selten gegen Mitspieler, hier also die Ehegattin, die ihrerseits wieder mit Irritationen reagieren dürfte. Eine nicht aufzuhaltende Eskalationsspirale, die es im Sinne der Ehehygiene dringend zu vermeiden gilt.

Ehefrauen und Lebensabschnittsbegleiterinnen sind also gut beraten, wenn sie beim gemeinsamen Golfspiel mit dem Gatten peinlich genau darauf bedacht sind, mind. einen Schlag mehr bei der Bewältigung jeder Spielbahn zu benötigen (besser sind natürlich zwei). Auch wenn dies nicht selten zu zweistelligen Spielergebnissen führen dürfte, ist es einfach die





sichere Variante. Steigern Sie das Wohlbefinden Ihres männlichen Gegenstücks durch bewundernde Seufzer bei (seltenen) gelungenen Schlägen und ignorieren sie es geflissentlich, wenn er minutenlang im Rough verschwindet, um verloren gegangene Bälle zu suchen. Fragen Sie auf keinen Fall nach der Ursache von Fehlschlägen. Loben Sie (wahrheitswidrig) die modisch brillante Zusammenstellung der Spielkleidung und – das sollten Sie auf gar keinen Fall tun! – fragen Sie niemals ob er

sich nicht bei der Anzahl der Anzahl der Schläge zu seinen Gunsten verrechnet hat. (andersrum ist es kein Problem)

Während für den Mann die drei Zaubersätze für eine gelingende Ehe in „Ich liebe Dich“, „Du hast Recht“ und „Tut mir leid“ bestehen, sind es für die Frau die drei Wortkombinationen „schöner Schlag“, „cooles Bag“ und „toller Schwung“. Gelingt es, diese über die Runde verteilt in unregelmäßigem Abstand und natürlich

zum richtigem Zeitpunkt zum Besten zu geben, ist die eheliche Harmonie nicht in ernster Gefahr.

Wenn Sie der Auffassung sind, dass dieser Verhaltenskodex überzogen und unangemessen scheint, sollten Sie Golfkunden mit Ihrem Gatten besser vermeiden, es sei denn, Sie haben das unwiderstehliche Verlangen, die Liaison mit Ihrem Gärtner zu officialisieren. Dazu werden Sie dann in naher Zukunft Gelegenheit haben.

Kuuuhl über das Grün von Loch zu Loch grasen



Jan Thomas Ockershausen
Rechtsanwalt und Notar

KUUUHL!



GUTSCHEIN ÜBER 5 EURO

Einlösbar bei einer Fahrt durch unsere
Carwash-Anlage bis zum 31. 12. 2023

McClean
GmbH
Wasch- und Pflegecenter

**SOF-TEX CARWASH
+ SB-WASCHPLÄTZE**

Hannoversche Str. 53a · 37075 Göttingen
Tel. 0551-383660 · www.mcclean-gmbh.de

Gutschein nicht kombinierbar und übertragbar.

Wenn Sie mit unserem **kuuuhlen Mc.Clean-Golfcart** über das Grün von Loch zu Loch grasen, erhalten Sie einen Gutschein über 5 Euro, der in der Carwash-Anlage von Mc.Clean bis zum 31. Dezember 2023 eingelöst werden kann.

Und Ihre Rasenflecken in Hemden und Hosen können Sie in unserem Reinigungs- und Wäschepflege-Service **Coffee Lounge Knitterfrei** auch gleich entfernen lassen und einen gepflegten Kaffeeplausch halten.

McClean
GmbH
Wasch- und Pflegecenter

**SOF-TEX CARWASH
+ SB-WASCHPLÄTZE**



**SB-WASCHSALONS
+ SB-MANGELSTUBE**

Hannoversche Straße 53a · 37075 Göttingen · Tel. 0551-383660 · www.mcclean-gmbh.de

GCH JUGEND TEAM CUP



Sonntag **20.**
August 2023

Niedersachsen Championship Course

Handicaprelevantes Einzelturnier mit Teamwertung

Max. WHI 45 und max. 21 Jahre

Mitglieder 5 € / Person – Gäste 10 € / Person

Verpflegung auf und nach der Runde

Wertvolle Erinnerungs- und Sachpreise

Genaue Ausschreibung auf www.gchardenberg.de

Meldung individuell und als 3er-Team möglich über das PC Caddie System
oder im ServiceCenter des Golfclub Hardenberg, Tel.: 05551 90 838 0





RKM Immobilienrecht | Notar

Dr. Matthias Reichart

Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Erik Preiss

Rechtsanwalt
Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Inga Mareen Pflüger

Rechtsanwältin
Fachanwältin für Bau- und Architektenrecht

Walter Sturm

Rechtsanwalt



RKM Verwaltungsrecht

Gero Geißleiter

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Verwaltungsrecht



RKM Verkehrsrecht

Rebecca Staub-Freudenberg

Rechtsanwältin
Fachanwältin für Verkehrsrecht





STELLENAUSSCHREIBUNGEN GOLF CLUB HARDENBERG



Marshall (m/w/d)

Wir suchen ab sofort Freunde des Golfsports, die sich bereit erklären, an den Wochenenden und an Turniertagen gegen Vergütung als Platz-Marshall zu fungieren. Der Marshall sorgt für einen geordneten und flüssigen Spielbetrieb und ist angehalten auf Etikette und Regel Kundiges Spiel zu achten.

Kenntnisse rund um das Golfspiel sind von Vorteil. Die Platzreife ist wünschenswert.

Informieren Sie gerne auch Ihre Freunde, Bekannte oder Verwandte, sofern Sie sich vorstellen können, dass jemand Interesse hat für den Golf Club in diesem Bereich tätig zu werden.

Bei Interesse melden Sie sich gerne unter:
05551 – 90 838 0, via Mail an info@gchardenberg.de
oder direkt bei uns im Servicecenter.

Wir freuen uns auf Sie.

Land- und Baumaschinenmechaniker (m/w/d)

DU liebst es mit großen Maschinen und Fahrzeugen zu arbeiten? Fühlst du Dich bei Problemlösungen wie MacGyver und gibst nicht gleich auf? Sei der Herr von rasiermesserscharfen Rasenmäherklingen, die das Herzstück des Golfspiels (unsere „Greens“) perfekt machen!

DU hast eine abgeschlossene Ausbildung zum Landmaschinenmechaniker! **DU** besitzt eine Kfz-Fahrerlaubnis der Klasse B!

DU bist verantwortungsvoll, hast ein hohes Qualitätsbewusstsein und liebst die körperliche Betätigung!

DU hast Lust auf ein geniales Team, täglich wechselnde Herausforderungen und bringst dich gerne selbst ein? Dann bist Du hier absolut richtig!

Wir suchen AB SOFORT:

Land- und Baumaschinenmechaniker (m/w/d)
im Golf Club Hardenberg e.V..

Wirst DU unser MacGyver?

Dann melde Dich gerne unter der 05551 – 90 838 0,
via Mail an info@gchardenberg.de oder direkt bei uns im Servicecenter.

Wir freuen uns auf DICH!



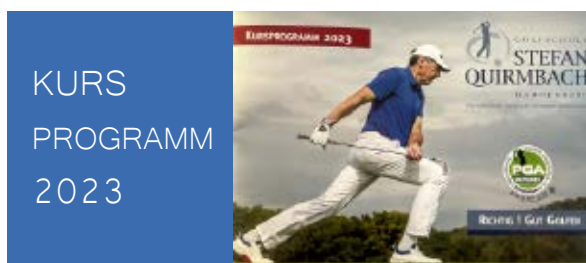
NEUES AUS DER GOLFSCHULE

Das Team 2023

Sie können Einzelunterricht wie gewohnt unter www.me-andmypro.de oder telefonisch bei ihrem Pro direkt oder über unsere Zentrale in Göttingen buchen.



Carsten Lebbe, Stefan Quirmbach, Melanie Dyck, Nils Rose und Aline Heurich.



Neues Kursprogramm

Das neue Kursprogramm ist fertig und liegt als Flyer im Club aus. Zudem ist es online unter www.stefanquirmbach.de einsehbar. Dort kann man die Kurse buchen. Mitglieder erhalten auf jeden Kurs 10 % Nachlass.



TEAMAUSFLUG

Im Februar haben wir einen dreitägigen Teamausflug nach Timmen-dorf in das Strandgrün Resort unternommen. Neben ausgiebigen Spaziergängen an der Ostsee und intensiven Gesprächen über die kommende Saison stand auch eine Runde Golf im Maritim Golfpark auf dem Programm. Souveräne Siegerin wurde Aline, die von Winter-tees aber auf Sommergrüns eine Par Runde spielte!



Neue Webseite: www.stefanquirmbach.de

Mit vollem Stolz präsentieren wir – unter altem Namen - unsere neue Webseite, die ab dem 1. April online ist. Sie erhält viele moderne Features und bildet das Angebot der Stefan Quirmbach Golfschule komplett und informativ ab. Stöbern Sie ein wenig auf der neuen Seite und teilen Sie uns ihre Meinung darüber gerne mit. Denn nur durch die konstruktive Kritik oder aber auch das Lob unserer Kunden, für wir diese Seite gestaltet haben, können wir lernen, die Seite noch besser zu machen.

Vor allem der Olympic besticht durch spektakuläre Blicke auf den Bay Course und die Bucht. Vom Hills Course aus schaut man in die typische griechische Berg- und Waldlandschaft. Außerdem befindet sich dort eine unglaublich gute Driving Range und ein Kurz Spiel Bereich von allererster Güte und Größe, so dass das zweistündige tägliche Training wie im Flug vergeht.



Hills Course



Blick auf die Bay



Olympic Course

Nach einer Kreuzfahrt Ende Oktober von Kapstadt nach Mauritius blieb ich noch eine Woche länger zusammen mit Katharina und 10 Kunden im Paradies, dem Anahita Resort auf Mauritius.

Das Anahita Hotel liegt direkt an dem wunderschönen Anahita Golfplatz, der von Ernie Els designed wurde. Die Zimmer sind in großzügigen Appartement Häusern untergebracht, die entweder Meer- oder Golfplatzblick bieten. Im Resort gibt es drei unterschiedliche Restaurants, die keine Wünsche offen lassen. Gegenüber dem Anahita Resort liegt die Insel Ile aux Cerfs, auf der Bernhard Langer einen sensationell schönen, aber auch schweren Golfplatz gebaut hat. Der Platz hieß früher Touessrok. Zu dem Platz setzt man in einem kleinen Boot über; die Fahrt dahin hat schon einen besonderen Reiz. Wir spielten den Anahita Platz drei- und den Ile aux Cerfs Platz zweimal. Vor und nach der Runde wurde trotz sehr hoher Temperaturen (28°) fleißig trainiert. Am golffreien Tag fuhr einer der Teilnehmer zum Angeln aufs Meer und brachte zwei kleinere Thunfische mit, die wir am Abend als erstklassige Sashimi verspeisten.



18. Bahn und Clubhaus Ile aux Cerfs



Tuna Sashimi

Über Sylvester mit Katharina und 10 Kunden in Sotogrande an der Costa de Sol in Spanien

Das Hotel SO/Sotogrande wurde grundlegend renoviert und mit einigen zusätzlichen Gebäuden ergänzt. Es liegt inmitten der 27-Loch Golfanlage Almenara und wurde von dem bekannten englischen Golfplatzarchitekten Dave Thomas designt. Neben dem Hotelplatz, den wir zweimal spielten, standen noch drei andere Weltklasse - Plätze auf dem Programm. La Reserva ist der neuste Platz; er liegt in dem hügeligen Teil von Sotogrande und bietet schöne Blicke in die andalusische Landschaft. Die spektakulärsten Blicke über das Mittelmeer und zum Felsen Gibraltar bietet allerdings der Alcaidesa Links Course, der ebenfalls grundlegend überarbeitet und verbessert wurde. Mein Highlight aber war Finca Cortesin, auf dem im September der Solheim Cup ausgetragen wird. Die Grüns sind laut Aussage von Sergio Garcia die einzigen in Europa, die sich mit Augusta vergleichen lassen und wir konnten das nur bestätigen. Drei Putts waren für meine Kunden „normal“. Alle drei Plätze können sich in puncto Pflege durchaus mit den berühmten Plätzen wie Valderrama oder Sotogrande Old vergleichen. Man kann mit Fug und Recht sagen, dass es im Tal von Sotogrande eine solch unglaubliche Dichte von phantastischen Golfplätzen gibt, wie sonst nirgends in Europa.



Alcaidesa Links – Gibraltar



Finca Cortesin

In der zweiten Februar Hälfte begleiteten mich Melanie Dyck und 16 Kunden nach Marrakesch.

Marrakesch hat einen besonderen Reiz als Stadt und auch als Golfdestination. Es gibt dort mittlerweile 10 gute Plätze. Einige davon sind aber leider von nicht fertig gestellten Immobilien, die nicht verkauft werden konnten, umgeben. Wir wohnten in dem ausgezeichneten Fairmont Royal Palm Hotel, direkt am gleichnamigen Golfplatz. Zudem hat man einen atemberaubenden Blick auf das schneebedeckte Atlas Gebirge. Die Übungsmöglichkeiten sind ebenfalls sehr gut, so dass wir neben den drei Runden auch fleißig trainiert haben. An den anderen zwei Tagen haben wir den Nicklaus Design Course Samanah und den



Das Atlasgebirge



Färber Souks



Royal Palm Loch 4

Assoufid Course gespielt. Beides sind sogenannte Desert – Courses; das bedeutet, dass man relativ viel Sand um die Fairways hat und auch häufig über Dünenstreifen spielen muss, bevor man das Fairway erreicht.

Am freien Tag buchten wir eine Führung durch die berühmte Medina, die alte Innenstadt von Marrakesch mit dem bekannten Platz der Gaukler, den Souks, aber auch einer alten Universität und dem „blauen“ Garten. Am Abend gab es in einem Riad köstliches Essen.



Assoufid Golfclub



Der Blaue Garten, Jardin Majorelle

A wide-angle photograph of a rugged coastline. In the foreground, a steep, rocky cliff with sparse green vegetation slopes down towards the sea. The middle ground features several large, weathered rock formations and sea stacks in the deep blue ocean. The sky is filled with soft, white clouds, and the horizon is visible in the distance.

A wide-angle photograph of a golf course under a clear blue sky. In the foreground, a calm body of water reflects the sky and the surrounding greenery. The water's edge is lined with rocks and lush green bushes. Beyond the water, a large, well-maintained green fairway stretches across the middle ground. A small, circular sand trap is visible on the left side of the fairway. In the background, a dense line of tall, dark green trees forms a natural backdrop. The overall scene is peaceful and scenic, typical of a high-end golf resort.

35

CALENDARIUM OECONOMICUM PRACTICUM PERPETUUM

Der Hundertjährige Kalender ist eine Zusammenstellung von Wettervorhersagen. Er wurde im 17. Jahrhundert von Mauritius Knauer (* 1613 oder 1614; † 1664), Abt des Klosters Langheim als *Calendarium oeconomicum practicum perpetuum* verfasst. Das Buch sollte ihm und seinen Mönchen ermöglichen, das Wetter in Franken vorherzusagen und so die klösterliche Landwirtschaft zu optimieren.

Knauer stützte sich auf klassische astrologische Vorstellungen. Er ging von der allerdings auch unter damaligen Astrologen umstrittenen Idee aus, die Himmelskörper („Planeten“) Mond, Saturn, Jupiter, Mars, Sonne, Venus und Merkur würden, in festem Turnus aufeinander folgend, jeweils ein Jahr lang von Frühlingsbeginn bis Winterende entscheidend das Wetter beeinflussen. Nach dieser Theorie genügte es, über einen beliebigen siebenjährigen Zeitraum präzise Wetterbeobachtungen zu machen, um, darauf aufbauend, auch für die Zukunft das Wetter vorhersagen zu können. Knauer schränkte allerdings ein, dass zusätzliche, astrologisch bedeutsame Faktoren wie Kometen, Sonnen- und Mondfinsternisse das Wetter abweichend beeinflussen könnten. Die Grundlage für sein *Calendarium* legte der Abt mit detaillierten Beobachtungen des Wetters wohl in den Jahren 1652 bis 1658.

Erstmals veröffentlicht wurde das *Calendarium* 1700 von dem in Tennstedt, später in Erfurt tätigen Arzt Christoph von Hellwig, der lediglich die lateinischen Passagen wegließ und behauptete, der Kalender sei einhundert Jahre alt. Die häufig zu lesende Ansicht, dieser Druck hätte den ursprünglichen Text verfälscht, trifft nicht zu. Unter dem Namen des wahren Verfassers kam das *Calendarium* erstmals 1704 in Kulmbach heraus. Seit 1720 erscheint das Werk immer häufiger unter dem Titel „Hundertjähriger Kalender“, so benannt nach der Übersichtstabelle über die Verteilung der Jahre unter die einzelnen Planeten.

Auch heute noch erscheint der Hundertjährige Kalender in mehreren Verlagen. Aus meteorologischer Sicht sind die Vorhersagen nicht haltbar. Übereinstimmungen werden als Zufälle gewertet. (Quelle: Wikipedia)



Was sagt das Gänseliesel zum Wetter?

Sucht man bei Google die Wetterprognose für Pfingsten 2023, erscheint exponiert die Prophezeiung des 100-jährigen Kalenders. Dieser wurde allerdings schon im 17. Jahrhundert von Mauritius Knauer, Abt des Klosters Langheim, niedergeschrieben.

Glaubt man dem 100-jährigen Kalender, soll es in diesem Jahr bis in den Mai hinein noch kühl bleiben und im Juni dann einen extremen Wechsel zur Sommerhitze geben. Aus meteorologischer Sicht sind die Vorhersagen des Kalenders natürlich nicht haltbar.

Nach Vorhersage der Experten bei Wetter.Com sollen wir schon im Mai im Sommer landen, ohne Garantie für Hitzetage (wunderbar). Das sind doch beste Voraussetzungen, um sich für das Gänseliesel, sprich den „Walter Felix Thimm Erinnerungspreis“, anzumelden.

Jedes Jahr zu Pfingsten – in diesem Jahr also am 27. + 28. Mai 2023 – wird das Turnier seit 1980 (auch in den „Corona Jahren“) als Netto – Zählspiel ausgetragen. Die Regeln sind im Laufe der Jahre immer wieder angepasst worden, aber der Stifter hatte seinerzeit festgelegt, dass diese Trophäe nur einmal im Golfer-Leben gewonnen werden kann, was bis heute gültig ist.

Und auch bei der 44. Auflage in diesem Jahr hat sich an dem Grundgedanken des ersten Präsidenten unseres Golfclubs, dass auch Spieler mit einer höheren Vorgabe die Chance haben sollen, nach zwei Tagen und 36 Loch auf dem Göttingen Course, den Golfclub als Sieger zu verlassen, nichts geändert.

Der Walter Felix Thimm Erinnerungspreis ist ein Wettspiel, an dem nur Mitglieder des GC Hardenberg teilnehmen können.

Es ist handicap-relevant und wird in Runde 1 nach den Vorgaben gestartet und in Runde 2 nach den Nettoergebnissen aus Runde 1.

Gesund bleiben
Spaß haben
Golf spielen

StartUp

Ob Schüler, Student oder
Erwachsener, für jeden gibt
es den passenden Einstieg in
das Golferleben!

mit **30€** für Studenten
mit **75€** für Erwachsene

Lust auf Golf
bekommen?



IMPRESSUM

Herausgeber
Golf Club Hardenberg e.V.

Gut Levershausen
37154 Northeim

Tel. 05551 / 90838 0
inside@gchardenberg.de

Chefredaktion
Oliver Bartels (Präsident GC Hardenberg e.V.)
Stv. Gerd Eisler

Anzeigen & Vertrieb
Julian Kleinheisterkamp
Thomas Keisch

Fotografie
Thomas Keisch

Layout & Gestaltung
Thomas Keisch (Art-Direktion)

Auflage
4.000 Print
1.400 Mitglieder (digital)

Wir übernehmen für unverlangt eingesendete Texte, Fotos etc. keine Haftung. Von dem Herausgeber gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Eine anderweitige Verwendung ist nur mit schriftlicher Genehmigung möglich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung des Herausgebers wieder. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in elektronische Datenbanken, Mailboxen sowie sonstige Vervielfältigungen, Veröffentlichungen, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

B i l d q u e l l e n :
@Stock by Adobe

© vectorsanta @ Ralph Dörnte
© Brazhyk @ StQ
© peterschreiber.media
© fabioderby (Cover) @ keischy
© VanHope @ Christian Hartmann
© rangizz

DRUCKLÖSUNGEN
INNOVATIVEN Endgeräte Unternehmen
Verfügbarkeitsgarantie
Antwort Follow-Me Funktion Druckjob Leidenschaft Prozess
Druck/Kopie/Scan Verwaltung print
print Management Sicherheit Optimal **NEUES DESIGN**
E-Mail Flut iTraining Umwelt VIRTUELL Drucksysteme
farbe **IT-INFRASTRUKTUR** Enterprise Content Management
technik
Verbrauchsmaterialien **PROJEKTE** DOKUMENTENMANAGEMENT SOFTWARE
Multifunktionssystem ZEIT Aspekte Workflow
Revisionsicherheit mit DMS Systeme Entwicklung
Anwender Schneller & effizienter arbeiten
OPTIMIERUNGSKONZEPTE
Netzwerk Import cloud Vertrag Bereitstellung
Informationen PRODUKTE DATEN SICHEREN HÄNDEN Arbeitszeit
IT **Digital** KONTAKT ZIEL Archivierung
Service DATENSICHERHEIT **AMAGNO**
PRODUKTINFORMATIONEN
Generation moderne Dokumentenmanagement digitalen Arbeitsplatz
FLEET-MANAGEMENT
SOLUTION Optimierung Hardware Ablage Aktuelles
Lösungsvorschläge Export Leasinggesellschaft
Konzept Toner **SCAN ROUTING**
Weg prüfen Business Geschäftsprozesse
AnyDesk PROFESSIONELLEN NETZWERK

WWW.GRIES-GMBH.DE

GRIES

IHR IT- UND DRUCKPARTNER

IF IT WORKS, IT'S
UTAX



DiDaGo



Eine nicht nur rhetorische Frage, die ich mir als Kapitänin der DiDaGo jedes Jahr aufs Neue stelle.

17 % der Bevölkerung verbringen täglich fünf bis sieben Stunden am Computer und 60% sind täglich 1 - 5 Stunden online (meistens mit dem Handy). Und wir spielen Golf! In einer DiDaGo Runde sogar bis zu sechs Stunden am Stück...immer am Dienstag!!

77 Frauen (ein magisches Wort in der tschechischen Sprache = sedmdesat sedm) treffen sich (nicht immer in dieser Anzahl) um 12.30 Uhr zum Golfspielen.

Viele fragen, wie ich/wir dafür Zeit finde/n? Meine Antwort: Wir wollen das! Wir, die DiDaGo Frauen im GC Hardenberg treffen uns, sind sportlich unterwegs, genießen unsere wunderschönen Plätze und die Natur und pflegen unsere Freundschaften.

In diesem Jahr bieten wir interessierten Frauen, die neu im Golfclub sind, unter anderem ein Scramble-Spiel an. Dieses findet im Anschluss an den Abschlag des letzten Flights statt und wird von den sogenannten „Patinnen der DiDaGo“ betreut, um Routine und Vertrauen zum Golfen und zu unserer Gruppe zu gewinnen. Die Termine sind: 18.7. und 22.8.2023.

Geplant ist auch ein Sommerfest am 27. Juni gesponsert vom Golfrestaurant Sachsenross. Ebenfalls neu ist das Orfeo Schmuck

*Quo vadis,
DiDaGo?*

Sponsoring, ein gemeinsames Turnier mit den Männern der Men's-Day-Runde gesponsert von Ringeisen am 6. Juni und zum sechsten Mal das PinkRibbon-Turnier am 11. Juli 2023.

Außerdem plant DiDaGo in diesem Jahr wieder eine tolle Damenreise. Im Juni fahren wir Richtung Baden-Baden. Wir werden 3x Golf spielen und natürlich kommt auch die Kultur mit einer Führung durch das Museum Frida Kahlo nicht zu kurz.

Ich freue mich auf die Saison!

Dana Seidlová-Wuttke,
Kapitänin der DiDaGo, info@hormon-gewicht.de

DiDaGo Vorstand:
Ute Schmid, Schatzmeisterin
Kerstin Röttger, Schriftführerin
Marlene Heyser, Kassenprüferin



Allround-Service Logistics GmbH
 Maschmühlenweg 36
 37081 Göttingen

Telefon: 0551 48 53 10
 E-Mail: info@allround-service.de
 Web: www.allround-service.de

UMZÜGE
 TRANSPORTE
 PREMIUMPAKETVERSAND
 ENTSORGUNGEN
 LAGERLÖSUNGEN
 ENTRÜMPELUNGEN

CUBORG²

Individuell planen und bauen

✓ Neubau
 ✓ Umbau
 ✓ Bauplanung

✓ Baumanagement
 ✓ Energieberatung (KfW)
 ✓ Sanierung

www.cuborg.de

An der Stupe 5 · 37124 Rosdorf · Tel. 0551.5002517



PUBLIC COURSE

GOLF RESORT GUT LEVERSHAUSEN



GOLF FÜR JEDEN

GOLF RESORT

Das Spielen auf dem PC des GC Hardenberg ist ohne
Platzerlaubnis oder einer Mitgliedschaft möglich.

1. Nutzungsmöglichkeit für Kunden der Stefan Quirnbach Golfschule

Für Gäste, die bei der SQ Golfschule
einen Platzreifekurs belegen, gilt
folgendes Angebot:

- a. Nach der Teilnahme an einem PE
Kurs der SQ Golfschule kann der PC
einen Monat kostenfrei genutzt
werden.
- b. Nutzung des PC für 2 Monate, sowie
einmalig einen der beiden
Meisterschaftsplätze spielen (nur mit
bestandener PE; NC oder GC nach
Verfügbarkeit und nicht am WE).
45,- € p.P.
- c. Nutzung des PC für 3 Monate, sowie
einmalig jeden der beiden
Meisterschaftsplätze spielen (nur mit
bestandener PE , NC und GC nach
Verfügbarkeit und nicht am WE).
80,- € p.P.

Preisliste für alle anderen Gäste

- 1 Runde 10,- € p.P.
- Tagesgreenfee 18,- € p.P.
- 12er Tageskarte 180,- € p.P.
- 1 Monat Nutzung 45,- € p.P.

Nutzung des PC für 2 Monate, sowie einmalig
einen der beiden Meisterschaftsplätze spielen
(nur mit bestandener PE; NC oder GC nach
Verfügbarkeit und nicht am WE).
75,- € p.P.

Nutzung des PC für 3 Monate, sowie einmalig
jeden der beiden Meisterschaftsplätze spielen
(nur mit bestandener PE , NC und GC nach
Verfügbarkeit und nicht am WE).
98,- € p.P.

Alle Angebote sind pro Person nur 1x gültig!

ALL- IN Platzreife Angebot

Der All- In PE Kurs beinhaltet in einem Preis
eine Vielzahl von Leistungen:

INKL. Teilnahme an einem PE Kurs
der SQ Golfschule

PLUS: 1 eigener Halbschlägersatz
Fa. Wilson mit Tasche

PLUS: 30 Token

PLUS: Nutzung des PC für
3 Monate sowie einmalig
jeden der beiden
Meisterschaftsplätze spielen
(nur mit bestandener PE , NC
und GC nach Verfügbarkeit
und nicht am WE).

Gesamtpreis 784,- €





MEN'S DAY

Spannende Men's Day Saison 2023 wieder mit dem Special: Greenkeepers Rache

Uwe Franz ist seit 3 Jahren Men's Day Kapitän und hat natürlich die Saison 2023 wieder akribisch vorbereitet. Soviel ist sicher - es gibt erneut ein sehr abwechslungsreiches und hochwertiges Angebot an die ca. 200 Men's Day Mitglieder.

Uwe hat dabei die Qual (oder das Glück) der Wahl, welche der vielen Möglichkeiten im aktuellen Jahr genutzt werden sollen. Die Balance aus Handicap – relevanten Turnieren, Teamwettbewerben, Spaßturnieren, Clubvergleichen und Charity – Turnieren muss immer gefunden werden. Die ersten Vorsaison – Turniere sind bei Redaktionsschluss schon gespielt. Das Hauptanliegen neben der sportlichen Herausforderung auf unserer weitläufigen Anlage ist es, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und Gelegenheit für gute Gespräche zu geben.

Daher werden die Flight Zusammenstellungen über die Saison im Rahmen der Computerauslosung so viel wie möglich variiert. Auch die Plätze werden im Wechsel gespielt, die Verteilung ist ca. 60/40 über GC und NC. Gestartet wird in der Regel mittwochs ab 11:00 mit den letzten Starts bis 13:20, so dass das gemütliche Zusammensein mit Siegerehrung bis spätestens 19:00 stattfinden kann. Die letzten Startzeiten bleiben für die Berufstätigen reserviert, damit man auch nach einem halben Arbeitstag teilnehmen kann.

Ein fraglos sehr beliebtes, aber auch anspruchsvolles Turnier ist zurück im Programm: "Greenkeepers Rache"! In diesem Turnier probieren unsere durchs Jahr unermüdlich arbeitenden Greenkeeper unter Leitung von Vitaly und Claas, Men's Day das Golferleben schwer zu machen. Mit „vergessenen“ Traktoren oder Mähern, außergewöhnlich platzierten Tees oder auf den Grüns hinterlassenen Tauen oder Rohren braucht man gute Ideen, ausgefeilte Golftechnik und einen wachen Verstand. Wer hat denn schon einmal von einem Anhänger abgeschlagen oder an einem 30 Grad steilen Hang auf-

geteet? Auch ein im 20 Grad steilen Hang der GC 18 gestecktes Loch ist nicht normal – in 2021 hat aus dem gesamten Teilnehmerfeld hier nur 1 Golfer eingelocht! Es ist ein wunderbarer Spaß, der mit einem gemeinsamen Grillen, zusammen mit den Greenkeepern, seinen Ausklang findet. Ein weiteres Spaßturnier - das Cross-Over (Querfeldein) steht auch 2023 wieder auf dem Programm. Hier kann Mann seine Fähigkeiten testen, komplett andere Spiellinien spielen zu müssen.

Eine Hauptsäule der Men's Day Turniere bieten unsere Hauptsponsoren. Mercedes, Kreissparkasse Northeim und Wilvorst zeigen sich jahrein, jahraus als großzügige und partnerschaftliche Sponsoren, die im Men's Day immer sehr gerne gesehen sind. Nicht zuletzt darum sind diese Turniere mit bis zu 100 Teilnehmern sehr gut besucht. Besonders erwähnenswert ist dabei auch das Herz und das Engagement, mit dem die Sponsoren bei Ausschreibung, Ausgestaltung und Ausführung dabei sind. Schon einmal vorab: Vielen Dank!!

Ein weiteres wichtiges Standbein sind die Mitglieder – Sponsoren. Dank einiger unserer Mitglieder gibt es auch in 2023 wieder Seischi-Cup, Gehacktes-Trophy, Daniel & Reiter, Bautreff und OFP Turniere - allesamt von Mitgliedern bzw. ihren Betrieben gesponsert. Das Sponsoring variiert hier von Halfway- über Abendessen bis zu erstklassigen Siegerpreisen und ist sehr beliebt. Wer hat denn nicht gerne Gehacktes oder Wurstprodukte (oder die vegetarischen Alternativen) zur Halfway? Die Spielform ist hier in der Regel ein Stableford – Turnier, aber gelegentlich wird auch eine andere Spielform in Abstimmung mit dem Sponsor gewählt.

Die nächste Säule sind die Gemeinschaftssponsoren. Interne Gruppen organisieren sich, um gemeinsam ein Turnier zu sponsern. Auch in 2023 gibt es wieder die Teachers Trophy – gesponsert von unseren Lehrkräften, den Jubilar Cup – gesponsert durch Mitglieder mit runden Geburtstagen und last but not least den Medical Cup, der von den Ärzten und Apothekern sowie unserem „Top Friseur“ Heiko gesponsert wird. Durch die guten Feen im Hintergrund

(Danke Gudrun & Freundinnen) wird dies zu einem rundum herrlichen und perfekt ausgestatteten Turnier.

Weiter im Programm gibt es deutschlandweite Turniere, wie das Joka- oder Golfemotion – Turnier, mit einer umfangreichen Preisausschüttung. Besonders zu erwähnen ist hier auch das „Charity-Turnier“ Blue Ribbon, mit dem Spenden für die Prostata-Krebs-Forschung erspielt werden; in der Regel werden auf diese Art höhere vierstellige Beträge gespendet. Auf Einladung der Damenrunde DiDaGo nehmen die Men's Day Mitglieder auch am Pink Ribbon Turnier teil, dem entsprechenden Charity-Turnier für die Brustkrebsforschung.

Ein beliebter Teil des Jahresprogramms sind die Clubvergleiche, in denen sich mit den benachbarten Clubs aus Bad Harzburg, Kassel und Wissmannshof gemessen wird - einschließlich eines abschließenden Diners. Dieses Jahr gibt es zwei Heimspiele und ein Auswärtsspiel im Golfclub Kassel-Wilhelmshöhe. Es ist immer wieder eine besondere Herausforderung, wenn man z.B. am Loch 3 Richtung „Allerwertesten“ des Helden Hercules zielen darf.

Neben den vielen oben genannten Herausforderungen gibt es eine aus 4 Turnieren bestehende Serie, dem Men's Day Vierer. Mit jeweils unterschiedlichen Partnern werden 4 verschiedene Viererspielformen, verteilt über die Saison, gespielt.

Neumitglieder sind im Men's Day jederzeit willkommen, wenn sie den Spaß am Golf und der Gemeinschaft mitbringen. Dank der vielen Sponsoren, der aktiven Organisatoren und der kostenlosen Unterstützung durch das tolle GCH-Serviceteam und den GCH-Vorstand ist das obige Programm für nur 60 Euro/Jahr zu bekommen! Die derzeit ca. 200 Men's Day Mitglieder freuen sich über jeden neuen Interessierten! Bis dann!!

Das 2023 Men's Day Team besteht aus:

Uwe Franz (Kapitän)

Rolf Degener (Schatzmeister)

Peter Thomsen

Michael Blum



Seit wann spielst du Golf und wie hat es angefangen?

Ich spiele Golf schon, seit ich neun Jahre alt bin. Mein Großvater hat angefangen, weil er als Zulieferer für ein Unternehmen tätig war und irgendwann dazu eingeladen wurde. Da konnte er nicht nein sagen und hat dann aber Gefallen am Golf gefunden.

Damit hat dann so nach und nach meine ganze Familie mit Golf angefangen und so bin ich da später auch reingerutscht. Ich durfte ab und zu mit und habe ziemlich schnell Feuer gefangen. Oft bin ich dann mit dem Fahrrad zum Platz gefahren, um Golf zu spielen – soweit weg war das nämlich zum Glück nicht.

Du hast in Hamburg Jura studiert. Wie kam es dann, dass du irgendwann gesagt hast "ich fotografiere jetzt Golfplätze"?

Entstanden ist die Idee eigentlich – wie es oft so ist – in der Kneipe, als mein Vater und ich drüber gesprochen haben, dass es gar keine schönen Golfkalender gäbe. 'Das könnte man ja irgendwann mal machen', haben wir damals im Scherz gesagt.

Nach meiner Examensarbeit wollte ich einfach etwas anderes machen, um den Kopf frei zu bekommen, und habe mich an die Idee mit den Golfkalendern erinnert. Also habe ich damit angefangen und während des Referendariats daran gearbeitet. Als ich das zweite Staatsexamen dann hatte war die Frage, was es nun wird: Jura oder Golfkalender.

Geholfen hat natürlich, dass meine damalige Freundin und jetzige Frau von Beruf Grafikerin ist. Denn es ist ja nicht damit getan, einfach ein paar Fotos zu knipsen. Das hat mir und uns die Entscheidung etwas vereinfacht. Also habe ich mich gegen die Juristerei entschieden und für die Kalender.

Seit gut 23 Jahren gibt es jetzt schon www.golfkalender.de – hat sich seit euren Anfängen viel verändert?

Ja klar, enorm viel hat sich seitdem getan. Wir sind jetzt in der 23. Ausgabe – das kann ich mir gut merken, weil der Kalender für 2001 auch unser erster war. Dann muss ich nicht soviel rechnen. Ganz augenscheinlich hat sich natürlich die Technik verändert. Ich habe im Keller hinten noch tausende

Dias von Golfplätzen aus den Anfängen. Nach der Jahrtausendwende habe ich natürlich zunächst noch analog fotografiert.

Meine erste Digitalkamera habe ich mir 2005 zugelegt. Inzwischen habe ich da mehrfach nachgerüstet und einiges in Kameras investiert. Seit ein paar Jahren habe ich außerdem eine Drohne mit dabei, das eröffnet noch einmal ganz andere Möglichkeiten für wirklich tolle Aufnahmen.

Dazu kommt die Entwicklung in der Bildtechnik und die technischen Möglichkeiten der Nachbearbeitung der Fotos. Die Bilder sind viel farbenfroher und kräftiger. Das liegt auch an den veränderten Sehgewohnheiten, weil ja inzwischen die Handys die Fotos auch automatisch bearbeiten und aufhübschen.

Und natürlich hat sich auf der Vermarktungsseite enorm viel verändert. Damals gab es drei Golfzeitschriften, einige Großkunden und das war das Marketing. Wir haben uns die Homepageadresse www.golfkalender.de sichern können, das hat natürlich auch sehr geholfen, weil wir damit bei der



RALPH Mr. GOLFKALENDER DÖRNTE

DER „HEIDEGOLFER“ OLAF GENTHE IM
INTERVIEW MIT DEM GCH-MITGLIED

Suche immer weit oben rangieren. Heute ist es viel größer und breiter gestreut, damit wird es viel schwieriger, sich bekannter zu machen – abgesehen davon gibt es inzwischen ja einige, die unsere Idee aufgegriffen und nachgemacht haben. Andererseits eröffnen sich durch Social Media und Influencer wiederum andere Vertriebsoptionen. Aber das Marketing an sich ist halt wesentlich aufwendiger geworden – und lustigerweise die Bearbeitung inzwischen auch.

Wie kommt die Auswahl der Plätze zustande, die in den nächsten Kalender kommen?

Das sind ganz unterschiedliche Wege. Ich bin ja selbst unterwegs in Social Media, wo sich immer mehr Clubs präsentieren und bekomme dann auch mit, wenn es spannende Plätze gibt. Abgesehen davon bin ich mit dem einen oder anderen Architekten in Kontakt, die mir auch den einen oder anderen Tipp geben. Aber ansonsten kann man uns auch einfach anrufen und mit mir sprechen, wenn man möchte. Da kommen auch gute Tipps zustande, wenn auch natürlich das eine oder andere Mitglied ein wenig die rosaro-

te Clubbrille aufhat. Das ist aber verständlich, muss ich ehrlich sagen. Und vielfach sind solche Tipps auch oft gut und interessant – auf manche Clubs wäre ich nie gekommen, weil ich von denen noch nie gehört habe.

Manchmal entdecke ich dadurch die eine oder andere versteckte Perle und das ist natürlich besonders schön.



Wie muss man sich so ein Fotoshooting vorstellen? Läufst du den Platz vorher ab oder übernachtst du dort?

Das ist unterschiedlich, aber natürlich spielt die Zeit eine wichtige Rolle. Gerade morgens oder abends ist das Licht besonders gut und dann bleibt mir nichts anderes übrig, als sehr früh oder sehr spät da zu sein.

Aber natürlich hilft es, wenn ich den Platz schon kenne und ein paar Ecken

oder Perspektiven aus dem Gedächtnis weiß, wo ich mich hinstellen möchte.

Den einen oder anderen Tipp auch hier von Mitgliedern oder dem Clubmanagement gibt es dann auch oft. In aller Regel haben die meisten Clubs ein Signature Hole oder eine besonders beliebte Bahn, die viel fotografiert wird. Das schaue ich mir auch an. Oder ich fliege mit meiner Drohne einen Teil des Platzes ab – da finde ich eigentlich immer mehrere gute Optionen.

Spielst du die Plätze dann auch immer, wenn du sowieso für Fotos vor Ort bist?

Das ist eigentlich der Plan – das ganze war ja eine Kneipenidee, um günstig Golf spielen zu können. Nein, Spaß beiseite. Ich habe meine Golfsachen immer mit dabei, aber oft genug komme ich gar nicht dazu, den Platz noch zu spielen.

Das liegt auch regelmäßig daran, dass ich dann gleich weiterfahre, um vielleicht noch einen zweiten Platz zu fotografieren und das gute Wetter auszunutzen. Ich habe ja auch einen Drucktermin einzuhalten.

Meistens finden die Clubs meine Bilder aber zum Glück so schön, dass ich ein zweites Mal wiederkommen darf, um die Golfrunde dort nachzuholen. Das ist dann auch sehr schön, wenn ich eine Zeit später entspannt den Platz spielen darf und ihn dann einfach als Golfer genieße und nicht mehr als Fotograf betrachte.

Hast du ein Lieblingsfoto? Also eines, wo du sagst "das bekomme ich nie wieder so gut hin"?

Eigentlich nein, hätte ich spontan gesagt. Aber wenn ich ein bisschen drüber nachdenke fallen mir doch ein paar Bilder ein, die ich wirklich mag. Ich habe zum Beispiel ein Bild, das sogar eine zeitlang bei uns im Wohnzimmer über dem Fernseher hing.

Das war aus Irland, katastrophales Wetter und deshalb ging nur schwarz-weiß, aber es gibt da eine riesige Düne im Hintergrund und das Bild liebe ich nach wie vor.

Und ich habe hier ein großes Bild, drei mal ein Meter Print, von meinem Lieblings-Par 3 in Dublin. Corballis Golf Links, das ist ein öffentlicher Golfplatz, der gar nicht mal so teuer ist. Aber es ist eben irres Linksgolf und das Par 3 sieht fantastisch aus und hängt in groß hier bei mir auf dem Flur.

Welchen Platz – weltweit – würdest du gerne einmal in aller Ruhe fotografieren?

Oh, da gibt es schon einige, die ich gerne mal fotografieren würde. Ich glaube echt spannend wäre einer von den neuen Tom Doaks Plätzen. In Neu-seeland zum Beispiel Tara Iti. Da gibt es witzigerweise fast nur Drohnenaufnahmen, den würde ich mir gerne mal in echt vom Boden aus ansehen. Der muss schon irre sein.

Allgemein, das was ich von Tom Doaks kenne, finde ich richtig gut und da gibt es ja noch einige auf diversen Konti-



nenten. das wäre sicher klasse, sich die mal alle anzuschauen.

Seit zwei Jahren gibt es ein kleines Familienprojekt deiner Kinder, www.bienenkalendar.de – was kannst du dazu erzählen?

Das war so eine Corona-Idee. Ich habe schon länger Bienen im Garten. Das wollte ich immer haben und als wir hierher gezogen sind, habe ich mir ein Volk zugelegt.

Als dann die Kinder am Anfang von Corona die ganze Zeit zuhause saßen im Frühjahr habe ich ihnen vorgeschlagen, doch mal die Bienen zu fotografieren.

Immerhin haben die sowieso andauern meine Kamera in der Hand und so konnten sie etwas Sinnvolles machen.

Vor allem ist das ja schon ein Thema, Bienen und blühende Wiesen und so – auch auf Golfplätzen ja schon länger zum Glück. Zumal wie gesagt wir Frühjahr hatten und da sind die Bienen natürlich im Garten unterwegs.

Jetzt muss ich aber sagen, dass den Kalender die Kinder ganz alleine machen. Natürlich helfen meine Frau und ich, wenn es die drei wollen, aber eigentlich machen die wirklich alles selbst von den Bildern bis zur Bildbearbeitung. Und die Kalender sind richtig gut, wir haben jetzt die dritte Auflage und sie kommt richtig gut an.



Spielen deine Kinder denn wenigstens auch Golf, dass die Nachfolge für den PAR Verlag gesichert ist, wenn du mal aufhören möchtest?

Ja, die spielen auch, zum Glück. Das ist natürlich dann erst bei Corona richtig losgegangen, wie in so vielen Clubs. Aber jetzt hat sich eine schöne Gruppe entwickelt, dass viele gleichaltrige unterwegs sind und dann macht es den Kids natürlich auch mehr Spaß als wenn sie nur in einer Gruppe viel älterer Erwachsener dabei wären.

Das war bei mir ja auch nicht anders, als ich Jugendlicher war. Ich bin ja nicht alleine zum Golfplatz gefahren, sondern wir waren damals zu dritt und dann ist der Antrieb auch ein ganz anderer. Und ähnlich ist es bei meinen jetzt auch.

Wie oft kommst du überhaupt noch dazu, selbst Golf zu spielen?

In letzter Zeit tatsächlich wieder öfter. Lustigerweise seit meine Kinder mehr spielen, spiele ich auch wieder mehr. Ich bin jetzt in so eine Art Kinder-Eltern-Runde gerutscht. Die Kinder spielen vorweg und wir Väter dann hinterher. Also genau genommen ist es eine Kinder-Väter-Runde.

Aber dadurch komme ich halt auch wieder regelmäßiger auf den Platz. Vorher habe ich die Kinder immer nur zum Jugendtraining gefahren und war dann eher der Driving-Range-König.

Das Problem beim Golf ist ja immer, die tollen Schläge von der Range, wo man ohne Druck schlagen kann, auf den Platz zu übertragen; das klappt halt nicht immer so gut.

Wie geht dein Satz weiter "Golf ist der beste Sport weil"?

Weil ich ihn hasse? Ich weiß nicht. Das ist schwer zu beantworten. Es ist ja wirklich so eine Hassliebe. Aber was toll ist: Jeder Golfplatz ist anders. Die Natur spielt da viel mit rein. Golf fordert dich immer wieder heraus, ist immer ehrlich zu dir. Also ich mag diesen Sport schon wirklich gerne, aber ich kann irgendwie nicht sagen warum. Wenn ich das herausgefunden habe, höre ich wahrscheinlich auf mit Golf.

Vielen Dank, Ralph, dass du mitgemacht hast und vielen Dank für deine Fragen. Mehr Infos zu den tollen Kalendern findet ihr unter www.golfkalender.de und unter www.bienkalender.de (Quelle: heidegolfer.de)



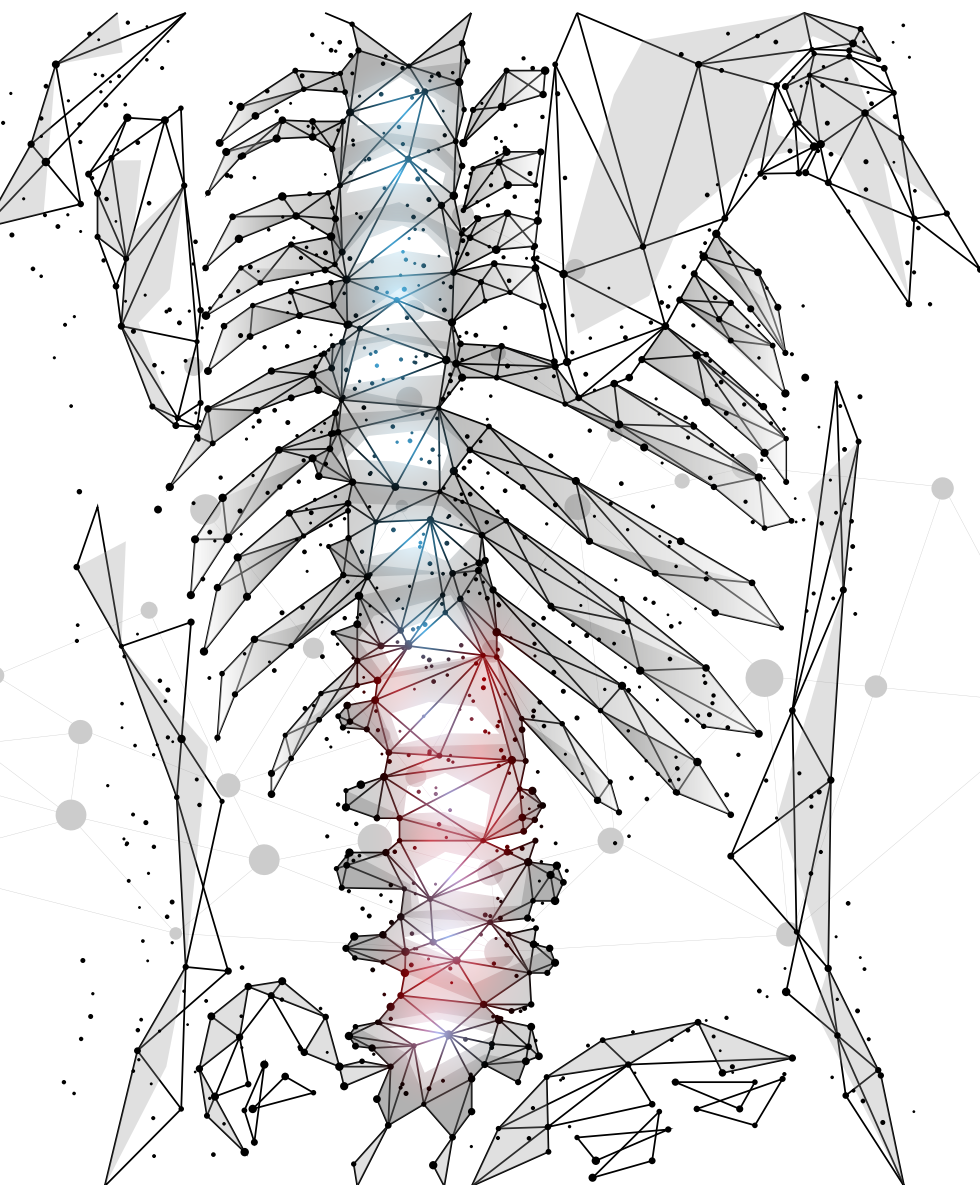
Ralph Dörnte ist seit 1980 (zu der Zeit noch Golfclub Göttingen) Mitglied im GCH Mitgliedsnummer 367. Das Interview wurde uns freundlicherweise von Olaf Genth zur Verfügung gestellt und ist auf seiner Website HEIDEGOLFER veröffentlicht.

Ralph Dörnte ist der Mann hinter dem Original Golfkalender. Ralph hat Jura studiert, aber fotografiert – zum Glück für uns Golfer – schon seit über 20 Jahren lieber Golfplätze. Seine Golfkalender kennen die meisten Golfer, viele schon seit Jahren. Inzwischen gibt es vier verschiedene Modelle, die Ralph jedes Jahr auf den Markt bringt. Der kleinste ist der Mini-Golfkalender im Format 21×21, den man sowohl auf den Tisch stellen als auch an die Wand hängen kann. Der Broschüren-Kalender und der Golfzitate-Kalender ergänzen das Set seit einigen Jahren.

Der eigentliche Kern von allem aber ist der große Golfkalender mit den großflächigen, fantastischen Golfbildern. Diesen Bildkalender gibt es seit Anfang an und die abgebildeten Plätze verteilen sich regional immer über ganz Deutschland.

Als besonderes Gimmick hat der große Kalender zusätzlich jeweils einen Greenfee-Gutschein der beteiligten Clubs dabei, der für Vergünstigungen genutzt werden kann. In aller Regel sind es 2-für-1-Gutscheine und es gibt eine separate Ermäßigung für Einzelspieler. Kaufen kann man die Kalender unter der hauseigenen Homepage www.golfkalender.de oder natürlich im einschlägigen Buchhandel.





Herzlich willkommen zu meiner neuen Kolumne über Golfmedizin und Golffitness! Los geht's mit einem der häufigsten Probleme

beim Golf: Rückenschmerzen. Wer kennt das nicht, wenn die Flightpartner erst einmal ein paar Ibu einschmeißen müssen, damit sie die Runde halbwegs schmerzfrei überstehen. Meist sitzt der Schmerz tief, bei Rechtshändern rechts unten und bei Linkshändern links unten.

Häufig nimmt das Problem während der Runde zu, bis am Ende jeder Schlag verdammte Weh tut. Hauptgrund Nummer eins ist ein charakteristisches Schwungbild, das in der Fachsprache den Namen Reverse Spine Angle trägt. Achtung: Jetzt wird es ein bisschen technisch, aber nicht zu viel.

Diesen umgekehrten Wirbelsäulenwinkel kann man wahrscheinlich bei 90% der Amateure beobachten. Biomechanisch gesehen handelt es sich um eine Überstreckung der Wirbelsäule im Aufschwung. Von vorne betrachtet zeigt die Wirbelsäule

le vom Ziel weg. Das ist an sich kein Problem für den Rücken, denn der Schaden entsteht erst im Abschwung. Dann nämlich, wenn die kleinen Wirbelgelenke im Rahmen der Gegenbewegung mit Schmackes aufeinander knallen. Dies führt relativ rasch zu Beschwerden in der unteren Wirbelsäule. Die muss nämlich die Schläge dafür einstecken, dass irgendwo anders im Körper jemand seine Arbeit nicht macht.

Das kann eine unbewegliche Brustwirbelsäule sein oder auch eine Hüftproblematik. Rechtshänder, die ihre linke Hüfte nicht ausreichend nach innen rotieren können, laufen eher Gefahr, ein Schmerzproblem zu entwickeln. Es gibt aber noch viel mehr Ursachen, auf die ich in den nächsten Ausgaben noch zu sprechen kommen werde. Aber egal, was nun genau die Ursache darstellt: es hat rein gar nichts mit zu schwachen Rückenmuskeln zu tun. Starke Muskeln zu haben, ist zwar eine gute Sache, doch

sind diese nicht in der Lage, einer dysfunktionalen Biomechanik irgendetwas entgegenzusetzen. Die schlechte Nachricht lautet: durch Krafttraining der Rückenmuskeln wird man den Schmerzen nicht beikommen. Was ist nun zu tun? Hier ist ein Quick-Fix: Spieler mit einem Reverse Spine Angle spielen den Ball oft aus einer falschen Position. Liegt er zu weit zurück im Stand, fallen sie im Treffmoment zurück. Lösung für Rechtshänder: den Ball mehr vom linken Fuß spielen.

Für alle, die es noch nicht wussten: die Ballposition variiert sowieso von Schläger zu Schläger. Je länger der Schläger, desto weiter wandert sie für Rechtshänder nach links, je kürzer, desto weiter nach rechts in die Mitte. Rechts von der Mitte liegt der Ball sowieso nur bei Spezialaufgaben. Da Quick-Fixes das eigentliche Problem aber nie wirklich beheben können, sollte man immer eine golfspezifische Bewegungsanalyse machen. Hier ein





**Gute Partner
sind unbezahlbar.**



www.KSN-Northeim.de

**Besondere Anforderungen
verdienen besondere Beratung.**

Unser Private Banking verbindet kompetente Vermögensberatung mit nachhaltigen Werten und persönlicher Nähe.

In Kooperation mit der Frankfurter Bankgesellschaft bieten wir Ihnen individuelle Anlagelösungen auf höchstem Niveau.

 **Kreis-Sparkasse
Northeim**

**Frankfurter
Bankgesellschaft**
PRIVATBANK | Zürich | Frankfurt

Tradition? Beim Golf gibt es unzählige Traditionen - St. Andrews, The Home of Golf - Pebble Beach als Klassiker am Pazifik - The Masters in Georgia. Und im November

in Europa? Da wird es sehr dünn mit Traditionen, alle Meisterschaften sind gespielt, die Quersfeldeinturniere sind abgearbeitet und die winterharten Golfspieler suchen wieder ihre warmen Klamotten und die Carry Bags.

Dann kann man sich doch mal bei anderen Traditionen bedienen und beim Golf einführen. Das Martinsgans-Turnier wird immerhin schon seit den Anfangstagen des Golfclubs ausgespielt. Und warum eine Gans? Und warum Martin? Hier sind sich Historiker nicht einig, aber ein paar interessante Varianten gibt es. Eine Erzählung besagt, dass das Volk von Tours (heutiges Frankreich) Martin als Bischof gewinnen wollte. Der bescheidene Martin befand sich dieses hohen Amtes jedoch nicht würdig genug.

Um seiner Wahl zu entgehen, soll er sich daher in einem Gänsestall versteckt haben. Doch das laute Geschnatter der Gänse verriet ihn. Historiker liefern auch eine andere Erklärung für die Tradition der Martinsgans. In Zeiten des Feudalismus war der Martinstag der Tag, an dem das Pachtjahr endete und die Bauern bei ihren Lehnsherren die Pacht begleichen mussten.

Dies geschah oftmals in Form von Gänsen, denn diese waren beim Adel sehr beliebt. Zugleich begann am 11. November die 40-tägige, vorweihnachtliche Fastenzeit. Als letztes Festmahl kamen daher bei vielen Familien schlachtreife Gänse auf den Esstisch.

MARTINS GANS TURNIER

Mit der interessanten Vergangenheit ist es also beschlossen: das Martinsgansturnier wird zur Tradition erhoben, die Gänse kommen auf den Tisch und danach wird gefastet. Das Golfspiel vorweg ist ein letztes 18-Loch Turnier im Jahr, bei dem das sportliche und gesellschaftliche Zusammenkommen noch einmal gefeiert wird. Und da wir die Tradition gerade so schön eingeführt haben, variieren wir diese gleich mal: die Gänsepreise sind gerade durch die

Decke geschossen - also tun es AD 2022 auch Enten - die haben auch Flügel, sind auch richtig schmackhaft und traumhaft durch das Team des Sachsenross zubereitet. Vielen Dank für das ausgezeichnete Essen!!

Strahlend blauer Himmel begleitete 52 Golfspieler über 18- bzw. 9-Loch. Der Zustand der Plätze hätten dem Club selbst im September noch alle Ehre gemacht, aber für Mitte November sind sie unglaublich gut. Die Grüns waren noch pfeilschnell - viele Putts wurden daher deutlich zu lang gespielt.

Die Fairways waren ausgezeichnet und unsere hart arbeitenden Greenkeeper haben einen Großteil der Laubberge bereits entfernt, so dass die meisten Bälle gefunden wurden. Diese guten Voraussetzungen sorgten für insgesamt 7 Unterspielungen. Und so gewannen Andre Fahrner/Boris Jäkel/Ulrike Schäfer mit 42/40/38 Nettopunkten und Sven Spitzley/Jürgen Wentel/Uwe Schlote mit 25/25/18 Netto-Punkten. Souverän holte sich Bernd Schieche das Brutto mit 27 Bruttopunkten und absolvierte routiniert die Tradition der Bruttorede.

Tradition? Ja - dieses Turnier ist bereits ein bisschen Tradition - auch wenn die Enten die Gänse ersetzt haben. Dieses Jahr hat allerdings kein Namensvetter „Martin“ mitgespielt, aber in Zeiten der Gleichberechtigung hat eine „Martina“ die Ehre hochgehalten. (Michael Blum)

07. Oktober 2022

Ben Parker ist der neue Deutsche Golflehrermeister. Bei der German PGA Teachers Championship 2022 im Golf Club Hardenberg in Northeim setzt sich der 35-jährige Professional des GC Gut Lärchenhof mit Runden von 68, 68 und 74 Schlägen souverän durch und verweist nach drei Durchgängen mit gesamt 6 unter Par Thomas Gögele (68, 71, 74/-3) und Titelverteidiger Dennis Küpper (71, 72, 72/-1) auf die Plätze 2 und 3. Bei den Damen ist erstmals Ann-Kathrin Lindner vom Burgdorfer GC erfolgreich, die vor Lokalmatadorin Aline Heurich und Titelverteidigerin Chrissy Germershaus triumphiert. Die DM der Senioren entscheidet zum zweiten Mal nach 2020 Martin Hastie vom GC Herzogenaurach für sich, der 2 unter Par spielt und damit für drei Runden einen Schlag weniger benötigt als Titelverteidiger Mark Stevenson; drittbester Senior ist Stuart McGregor.

Northeim – Zwei Tage lang zeigt er Golf auf hohem Niveau – in Runde 3 rettet er seinen komfortablen Vorsprung dann mit großem Kampfgeist ins Ziel und stemmt am Ende der German PGA Teachers Championship 2022 den mächtigen Siegerpokal der Herren in den Himmel über dem GolfResort Hardenberg: Der Engländer Ben Parker, erstmals bei der Deutschen Golflehrermeisterschaft am Start und überhaupt zum ersten Mal nach mehreren Jahren wieder im Turnier-Modus, sicherte sich den DM-Titel 2022 auf den Plätzen des GC Hardenberg im niedersächsischen Northeim und stellte nach den drei Turnierrunden glücklich fest: „Das hat wirklich großen Spaß gemacht, und im nächsten Jahr bin ich bei diesem wunderbaren Turnier ganz sicher auch wieder am Start!“

Der ehemalige Challenge-Tour-Spieler, der seine Ausbildung zum Fully Qualified PGA Professional in den Jahren 2019 bis 2021 als Quereinsteiger absolviert hatte und seither im GC Gut Lärchenhof unterrichtet, absolvierte an den ersten beiden Tagen der DM sowohl den Niedersachsen Course als auch den Göttingen Course

des GC Hardenberg mit jeweils 68 Schlägen und ging mit drei Zählern Vorsprung vor Thomas Gögele (68+71) in die Finalrunde des Turniers, die alle Teilnehmer ein weiteres Mal auf den Niedersachsen Course führte. Und auch da legte Parker los wie ein Champion: Mit fünf Birdies auf den ersten sieben Löchern baute er seinen Vorsprung auf zeitweise neun Schläge aus und stellte später fest: „Ich habe super gespielt bis zu Loch 10 – dann war ich einfach platt. Ich habe sehr lange nicht trainiert und viel zu wenig selbst gespielt, das habe ich auf den letzten Löchern wirklich gemerkt und bin da deshalb etwas eingebrochen.“

Das mit dem mangelnden eigenen Training will er künftig ändern und wieder öfter auch selbst zum Schläger greifen: „Ich hatte keine Erwartungen für diese Woche, denn mein letztes Turnier war vor vier Jahren auf der Challenge Tour, und seither habe ich kaum Golf gespielt. Aber ich habe mir vorgenommen, wieder mehr zu spielen, denn es hat wirklich großen Spaß gemacht hier am Hardenberg. Das sind zwei sehr gute Golfplätze, und der Ball ist auf den Grüns auch sehr gut gerollt. Ich bin sehr glücklich!“

Fixpunkt im Turnierkalender

Ganz gleich auf welchem Golfplatz, und



wenn auch das Coachen inzwischen an erster Stelle steht bei Ben Parker: Die Deutsche Golflehrermeisterschaft ist ab sofort ein Fixpunkt in seinem Turnierkalender. „Ich war schon immer sehr wissbegierig und das Unterrichten hat mir schon immer Spaß gemacht. Dieses Turnier ist aber wirklich eine tolle Sache, und ich werde mich im nächsten Jahr besser vorbereiten und an meiner Fitness arbeiten.“ Womit schon jetzt feststeht, wer auch im Jahr 2023 zu den Titelanwärtern der Deutschen Golflehrermeisterschaft gehören wird: Ben Parker vom GC Gut Lärchenhof.

Dass ehemalige Tourprofessionals, die ins Teacher-Fach gewechselt haben, bei der Deutschen Golflehrermeisterschaft die Nase vorne haben, setzte sich am Hardenberg auch im Wettbewerb der Damen fort: Ann-Kathrin Lindner, einst Mitglied der Ladies European Tour und dort in der Saison 2013 siegreich beim Honma Pilsen Golf Masters, arbeitet inzwischen in ihrem Heimatclub Burgdorfer GC als Golflehrerin und unterrichtet Amateure. Bei der DM 2022 der Teacher in Northeim lieferte sich die 34-Jährige einen spannenden Schlagabtausch mit Lokalmatadorin Aline Heurich und Chrissy Germershaus, der Titelverteidigerin.

Diese beiden teilten nach dem ersten Durchgang und jeweils einer 74er-Runde auf dem Niedersachsen Course Rang 1, nach 36 Löchern lag dann Chrissy Germershaus alleine an der Spitze und hatte mit 8 über Par vier Schläge Vorsprung vor ihren schlaggleichen Kontrahentinnen. Am Finaltag aber lief wenig nach Wunsch für Chrissy Germershaus, die ihre Schlussrunde mit einem Triple-Bogey begann und mit zwei Doppelbogey's beendete und am Ende eine 84 unterschreiben musste. Ann-Kathrin Lindner hingegen spielte vor allem dank starker Putts eine gute 76er-Runde, womit sie Aline Heurich (78 Schläge) letztlich auf Rang 2 verwies, selbst ihren ersten DM-Titel unter Dach und Fach brachte und ganz nebenbei auch eine alte Rech-

GERMAN PGA TEACHERS CHAMPIONSHIP 2022

von Matthias Lettenbichler



nung mit dem Niedersachsen Course des Hardenberg GolfResort beglich: In den Jahren 2011 und 2012, damals noch als Amateurin, war sie an selber Stelle jeweils Deutsche Vizemeisterin geworden, zweimal nur knapp geschlagen.

„Herangekämpft und glücklich gewonnen!“

„Ich bin nicht sehr gut ins Turnier gestartet und hatte mit Bogey und Doppelbogey am Ende des zweiten Tages ein ärgerliches Finish, habe mich aber heute herangekämpft und am Ende glücklich gewonnen – ich bin super zufrieden“, so Ann-Kathrin Lindner nach dem Gewinn des Deutschen Meistertitels 2022. Auch die Burgdorferin hat lange Zeit keine Turniere gespielt und empfand umso mehr Spaß, wieder einmal selbst am Abschlag zu stehen. „Diesen Wettkampf zu haben, das hat mir gefehlt!“ Wobei inzwischen auch bei ihr das Teachen klar an erster Stelle steht: „Es war sehr schön, die Kolleginnen und Kollegen wieder einmal zu treffen, und es hat Spaß gemacht hier am Hardenberg, aber ich freue mich jetzt schon wieder sehr aufs Unterrichten.“

Das ist eine Leidenschaft, die Ann-Kathrin Lindner und Ben Parker übrigens auch mit dem Senioren-Champion gemeinsam haben, der wie schon in der Saison 2020

Martin Hastie heißt, aus Schottland kommt und seit vielen Jahren im bayerischen GC Herzogenaurach unterrichtet. Bei der German PGA Teachers Championship 2022 setzte sich der 52-Jährige mit gesamt 2 unter Par durch, wobei er die Grundlage für seinen Erfolg mit einer phantastischen 66er-Runde im zweiten Durchgang auf dem Niedersachsen Course legte. Nach 54 Löchern lag Hastie mit Runden von 74, 66 und 74 Schlägen einen Zähler vor Titelverteidiger Mark Stevenson vom GC Gut Rieden am Starnberger See, der mit 68 Schlägen zwar die beste Finalrunde des gesamten Feldes spielte, das Stechen aber durch ein Dreiputt-Bogey am letzten Loch des Turniers verpasste.

„Ich bin sehr stolz, dass ich dieses Turnier erneut gewinnen konnte“, so Martin Hastie, der sich den Titel des Deutschen Golflehrermeisters der Senioren in der Saison 2020 zum ersten Mal geholt hatte, damals auf der Golfanlage von WINSTONGOLF. Am Hardenberg trat er erneut in Bestform an – und exzellent vorbereitet: „Schon in den letzten Wochen habe ich in Trainingsrunden sehr gut gespielt, und ich wusste, dass ich hier eine Chance habe, erneut zu gewinnen. Es ist dann alles tatsächlich super gelaufen für mich. Mein Spiel rund ums Grün war sehr gut, und vor allem im Runde 2 war auch das Putten wirklich sehr gut.“ Da lochte der Schotte auf dem Niedersachsen Course insgesamt siebenmal zum Birdie ein, musste nur ein einziges



Bogey hinnehmen und spielte mit einer 66 die beste Runde des gesamten Turniers, über alle Konkurrenzen und Tage hinweg.

Zwei Proberunden

„Da sind wirklich viele Putts gefallen“, so Hastie, der sich mit zwei Proberunden akribisch auf das Turnier vorbereitet und am Ende viel Lob für die gesamte Veranstaltung im GolfResort Hardenberg hatte: „Das Turnier war exzellent organisiert, und beide Plätzen waren ganz hervorragend präpariert, auch mit sehr schnellen Grüns – das ist insbesondere für diese Jahreszeit eine ganz tolle Leistung! Insgesamt war es eine ganz tolle Deutsche Meisterschaft.“ Mit drei ebenso starken wie sympathischen Champions!

(Quelle: pga.de/pressdetailseite-tourier)



Messoudi Brothers

Messoudi Brothers

Mit zweieinhalb Jahren trat Yassin Messoudi zum ersten Mal mit einem Handstand auf dem Arm seines Vaters Said Messoudi auf. Auch seine jüngeren Brüder Karim und Soffien wurden in ein Artisten-Leben hinein geboren. Karim Messoudi sagt: »Ich kann mich nicht erinnern, wann und wie ich einen Handstand gelernt habe. Soweit ich weiß, kann ich das schon immer. Als Kindern wurde uns beigebracht, zusammen zu stehen, nicht nur auf den Füßen, sondern auch auf den Händen«.

Das athletische Spektakel der Brüder ist ein absoluter Publikumsliedling und wird mit Standing Ovationen belohnt. Die mit Körperbeherrschung und Perfektion kreierten Körperbilder von Yassin, Karim und Soffien lassen den Atem der Zuschauer stocken. Seit Kindesbeinen bereisen sie die Welt und können sich ein Leben jenseits der Bühne nicht mehr vorstellen. In ihren Auftritten präsentieren die drei nicht nur ihr akrobatisches Können, sondern auch ihre exzellente Hand-Augen-Koordination bei ihrer rasanten Jonglage Performance.

Ihre Mutter Heidi Messoudi stammt aus England, ihr Vater Said aus Marokko – geboren sind die Brüder in Australien. Schon in jungen Jahren sorgten sie für Furore und gewannen mit ihren artistischen Darbietungen renommierte Preise. Mit großartiger Körperbeherrschung kreieren sie immer wieder neue, spektakuläre Nummern, die das Publikum ins Staunen versetzen. Mehrere Stunden täglich wird trainiert, um die Performance zu perfektionieren. In Kindheit und Jugend war die Familie stets unterwegs, von einem Auftritt zum nächsten. Es blieb nicht nur bei Darbietungen in Australien: 37 Länder der Welt haben die Messoudis schon gesehen; kürzlich kamen auch Tunesien und die Vereinigten Staaten von Amerika hinzu.

Die Messoudis haben schon diverse Goldmedaillen und internationale Preise wie den »Prix du Président de la République« gewonnen, den sie für herausragende Leistung beim 27. Festival "International du Cirque de Massy" erhielten. Sie traten auch bei privaten Veranstaltungen für Prominente auf wie 2015 im Élysée-Palast

VOM »WALK OF FAME« ZUM GOLFEN AUF DEN HARDENBERG.

für den französischen Ex-Präsidenten François Hollande.

Artisten wechseln alle paar Jahre ihre Anstellung und so kamen sie vor einigen Jahren mit dem Zirkus Charles Knie in die unsere Region – und fühlten sich auf Anhieb wohl. Sie wurden mit großer Gastfreundlichkeit empfangen, lernten schnell Menschen kennen, die sie unterstützten und die bei ihnen Lust auf das Leben vor Ort weckten, so auch Jörg Feldgiebel.

Corona hat die Brüder vor eine ganz besondere Herausforderung gestellt. Alle Veranstaltungen wurden abgesagt, alle Engagements sind ausgefallen. Was nun? Sehr geschickt öffneten sich die Brüder neue Türen und haben beispielsweise 2020 in Deutschland sehr spektakulär bei »Das Supertalent« teilgenommen – Durchmarsch bis ins Finale.

Bei der sechsten Ausgabe der TV-Show »Arab's got Talent« erreichten sie Platz zwei und bei »America's Got Talent« sorgten sie ebenfalls für Furore. Weitere Teilnahmen in Italien, Frankreich folgten und aktuell wird das Format in Australien ausgestrahlt. Für die Shows mussten sie in kurzer Zeit auch neue Darbietungen kreieren. Das war eine große Herausforderung, so Karim Messoudi, aber auch ein Anreiz, neue Akzente zu setzen, um sich stetig zu verbessern. Ziel ist immer, das Publikum restlos zu begeistern und von »ihren Plätzen zu blasen«. Die Brüder sorgten auch für große Emotionen, als sie unter ande-

rem mit ihrem Vater Said Messoudi performten, der ihnen alles beigebracht hat.

Im »Walk of Fame« in Hollywood, im Dolby-Theater, in dem jährlich die Oscar-Verleihungen stattfinden, traten sie mehrmals auf. »Im Dolby-Theater aufzutreten und gefeiert zu werden, war unglaublich«, sagt Soffien Messoudi.

Immer wieder begeisterten sie Juroren und Publikum mit ihren außergewöhnlichen Darbietungen und so ist es kein Wunder, dass mehr als 30.000 Follower in den sozialen Medien ihre spektakulären Präsentationen verfolgen

»Als wir 2017 nach Einbeck gezogen sind, hatten wir das Glück, Jörg und Maggy Feldgiebel kennen zu lernen. Mit Maggys Hintergrund zum Zirkus und dem Interesse der Feldgiebels zum Sport fanden wir viele Gemeinsamkeiten und wurden schnell zu guten Freunden. Wir haben uns sehr gefreut, als wir eingeladen wurden, einen Tag mit den Feldgiebels im Golfclub Hardenberg zu verbringen. Nachdem wir die wunderschöne Landschaft und Architektur bei einer Cart Tour über die Golfplätze genossen hatten, war es an der Zeit, unsere ersten Golfversuche zu wagen. Zu unserer Überraschung war es viel schwieriger als erwartet.

Wir begannen mit etwas Putten und Chippen und gingen schließlich zur Driving Range, wo wir am meisten Spaß hatten.

Nach ein paar Stunden waren wir ziemlich erschöpft und froh, als Jörg uns eine Erfrischung in die Gastronomie anbot. Das Wetter war perfekt, um gemeinsam einen Drink auf der Terrasse des Restaurants zu genießen und dabei die schöne Aussicht auf einen der Golfplätze zu bewundern.

Es war eine tolle neue Erfahrung und einen schöner Tag, verbracht mit guten Freunden. Wir freuen uns darauf, öfter wiederzukommen, um unsere Golf-Skills zu verbessern und hier tolle Zeiten zu verbringen.«

Die dritte Generation der Messoudis, der kleine Cohnen, war auch mit dabei. Der Golfclub Hardenberg erwartet ihn sehr bald beim Jugendtraining.



KOMPETENTER PARTNER FÜR ZWEI- UND VIER RÄDER.

Wir von Becker-Tiemann sind 15x für Sie in Niedersachsen und Ostwestfalen vertreten. Besuchen Sie uns in **Northeim** und **Einbeck** für BMW PKW, Motorräder und INEOS Grenadier Geländewagen!

autohaus
Becker-Tiemann



INEOS
GRENADIER

Altendorfer Tor 26 | Einbeck & Hirschberger Str. 2 | Northeim | Tel. 05551 9810-20